

Berichtswesen der Stadt Elmshorn
Verwaltungsberichte
Berichtszeitpunkt: 31.12.2024

Lfd. Nr.	Verwaltungsbericht	Amt	Seite
1	Haupt- und Rechtsamt	01	2
2	Verwaltungsbericht Beteiligungen	01	7
3	Datenschutzbeauftragte	012	26
4	Wirtschaftsförderung	015	28
5	Gleichstellungsbeauftragte	019	31
6	Amt für Projektentwicklung	03	34
7	Ordnungsamt	10	36
8	Amt für Kinder, Jugend, Schule und Sport	20	41
9	Amt für Kultur und Weiterbildung	30	45
10	Amt für Soziales	40	47
11	Amt für Stadtentwicklung und Umwelt	60	50
12	Amt für Tiefbau und Verkehr	66	54
13	Gebäudemanagement	70	55
14	Betriebshof	77	57
15	Amt für Finanzen	90	58
16	Jahresbericht Stadtwerke	SWE	61



Amt	Berichtsjahr
Haupt- und Rechtsamt	2024

Mitarbeitende

(ohne Nachwuchskräfte, Bufdis/FSJ-ler und Mitarbeitende in Elternzeit oder Freistellung Altersteilzeit)



Schwerpunkte im Berichtsjahr

- Beschaffung
- Demografiemanagement
- Digitalisierung
- GIS
- Grafik/Layout
- Informationssicherheitsbeauftragter
- Intranet/Internet
- IT allgemein/IT-Sicherheit
- Moderne Arbeitswelten
- Onlinezugangsgesetz
- Personalentwicklung
- Personalverwaltung
- Prozessmanagement
- Ratsinformationssystem
- Sachgebietsstruktur
- Schul-IT
- Zentrale Dienstleistungen

Kurze Ausführung der Schwerpunkte

• **Beschaffung**

Der Schwerpunkt beim Einkauf von Büroeinrichtung lag auch in diesem Jahr bei der Beschaffung von elektrisch höhenverstellbaren Arbeitstischen. Seit Mitte 2024 sind alle Arbeitsplätze im Rathaus und den Rathaus-Nebenstellen entsprechend ausgestattet. Neben den ergonomischen Aspekten sind damit Voraussetzungen für das Desk-Sharing geschaffen worden. Flankierend wurde die Bereitstellung von weiterer ergonomischer Ausstattung begonnen.

Weiterhin wurde Einrichtung für Sitzungsräume (z. B. Projektgarage) als Testphase für den Rathausneubau beschafft.

Beim Einkauf von Verbrauchsmaterial werden Nachhaltigkeitsaspekte zunehmend umgesetzt.

• **Demografiemanagement**

Die Arbeitsschwerpunkte des Demografiemanagements (DM) lagen auch 2024 wieder im Personalmarketing (Bespielung der Arbeitgebermarke) und im Employer Branding (diesbezügliche Strategie), um damit die Stadtverwaltung Elmshorn weiterhin als attraktive Arbeitgeberin zu präsentieren. Unter Berücksichtigung aktueller Trends am Arbeitsmarkt hat das DM bewährte Marketingmaßnahmen fortgeführt, um neue Methoden ergänzt und damit das Personalwesen im Haus wesentlich unterstützt.

Es wurden interne und externe Kommunikationswege genutzt, um MitarbeiterInnen zu gewinnen bzw. zu binden. So wurde beispielsweise ein Mitarbeiterempfehlungsprogramm gestartet sowie der Außenauftritt vereinheitlicht und ausgeweitet.

Die Stadt Elmshorn wurde erneut mit dem kununu Award als Top Company ausgezeichnet.

- **Digitalisierung**

Die Einführung der Allgemeinen Schriftgutverwaltung (ASV) wird im 1. Quartal 2025 abgeschlossen sein. Dann sind alle Ämter an die ASV angebunden.

Der Ausbau des DMS wurde fortgeführt. Schwerpunkt war das Versionsupdate, welches im Sommer 2024 installiert wurde, und weitere technische Möglichkeiten bietet.

Mit der Anbindung eines weiteren Fachverfahrens (ProBaug) wurde begonnen, diese wird im Sommer 2025 abgeschlossen sein. Hierdurch werden die Grundvoraussetzungen für die digitale Aktenführung im Bereich der Bauaufsicht und die Annahme der digitalen Baugenehmigung geschaffen.

- **GIS**

Um das Geoportal flexibler unter den für öffentliche Verwaltungen notwendigen Sicherheitsstandards einsetzen zu können, ist die Infrastruktur des Geoportals auf eine dsecure Cloud von Dataport umgezogen und inhaltlich neu ausgerichtet worden. Für die Veröffentlichung des Baulandkatasters gem. §200 BauGB sind in Zusammenarbeit mit dem Amt 60 mögliche Baulücken identifiziert und für verschiedene Veröffentlichungen (u.a. im Geoportal) aufbereitet worden.

Für die Optimierung der Bauausschreibungen ist die Software California.pro durch California X abgelöst worden.

Zur Unterstützung der Fachämter wurden insbesondere ämterübergreifende Schulungen angeboten.

- **Grafik/Layout**

Die Arbeit im Bereich Grafik/Layout wurde neben den laufenden Arbeiten, wie der Erstellung von Plakaten und Flyern für städtische Veranstaltungen, durch die Umsetzung des in Zusammenarbeit mit Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing entwickelten neuem Layout von Plakaten und Flyern der Stadt Elmshorn geprägt. So wurden im Laufe des Jahres nahezu sämtliche Veröffentlichungen der Stadt Elmshorn auf die neue Darstellung der Stadtmarke mit einer Welle in blau oder rot im unteren Bereich der Medien umgestaltet.

- **Informationssicherheitsbeauftragter**

Das neu angeschaffte ISMS Tool (Information Security Management System Tool) DocSetMinder wurde eingerichtet und in Betrieb genommen.

Fortlaufend wurde an der Sensibilisierung der Mitarbeitenden hinsichtlich der Informationssicherheit, dem Monitoring und der Analyse von Informationssicherheitsvorfällen, der weiteren Identifizierung von Schwachstellen und Bedrohungen sowie an der Organisation von präventiven Schutzmaßnahmen gearbeitet.

- **Intranet/Internet**

Die Homepage der Stadt Elmshorn wurde im Jahr 2024 laufend aktualisiert und ein Schwerpunkt war die Einrichtung eines Seniorenportals auf der Homepage in

Zusammenarbeit mit dem Seniorenrat. Auch die weitere Umsetzung der Barrierefreiheit für die Inhalte im Intranet und Internet wurde laufend bearbeitet.

- **IT allgemein/IT-Sicherheit**

Die Testphase „Mobiles Arbeiten“ wurde durch die Allgemeine IT und das Sachgebiet IT-Verwaltung weiterhin begleitet. Der Standard für die mobilen Endgeräte (Notebooks) wurde angepasst und es konnten insgesamt 64 Geräte beschafft werden.

Die Umsetzung des WLAN-Konzeptes wurde mit der Anbindung weiterer Außenstellen vorangetrieben.

Sämtliche Serverbetriebssysteme wurden auf Microsoft Windows Server 2022 Datacenter inkl. Userlizenzen angehoben und der zentrale Mailserver mit einer neuen Microsoft Exchange Server Version ausgestattet. Des Weiteren wurden 2 neue Hardwarehosts inkl. Arbeitsspeicher beschafft. Sie dienen im Unterbau einer performanten Aufrüstung der Virtualisierungsumgebung.

- **Messe „Berufe live“**

Die Messe „Berufe live“ hat am 08.11.2024 in der 13. Auflage stattgefunden. Erneut war die Nachfrage bei den Ausstellern sehr groß und die Messefläche war voll ausgebucht. Die Rückmeldungen der Aussteller*innen waren sehr positiv, sodass auch im Jahr 2025 wieder eine Messe „Berufe live“ stattfinden sollte.

- **Moderne Arbeitswelten**

Die Themen Flexibilisierung der Arbeit, mobiles Arbeiten und Desk-Sharing wurden, gerade im Hinblick auf den Rathausneubau, weiter vorangetrieben.

Um im Rahmen des Desk-Sharings eine Buchung von Arbeitsplätzen vornehmen zu können, wurde eine softwarebasierte Lösung zur Buchung von Räumen und Arbeitsplätzen beschafft und installiert. Die Testphase läuft, ein Rollout ist ab März 2025 vorgesehen.

- **Onlinezugangsgesetz (OZG)**

Das Angebot an Onlinediensten wird kontinuierlich ausgebaut. Vorrangig wurden Onlinedienste über das Fachverfahren des Ordnungsamtes umgesetzt, beispielhaft ist hier die elektronische Wohnsitzanmeldung zu nennen.

An der Umsetzung einer E-Payment-Lösung, welche für Bereitstellung vieler weiterer Onlinedienste unumgänglich ist, wurde gearbeitet. Mit der Umsetzung und Anbindung von ersten Onlinediensten wird bis Sommer 2025 gerechnet.

- **Personalentwicklung**

Es wurden insgesamt 82 Veranstaltungen sowohl in Präsenz als auch virtuell angeboten. Dabei handelte es sich um Schulungen, Workshops, Coachings, allgemeine Fortbildungen, kollegiale Beratungen und Assessmentcenter für verschiedene Personenkreise (Führungskräfte, Führungsnachwuchskräfte, Auszubildende, Studierende, etc.).

Die in Zusammenarbeit mit der VHS entwickelte Fortbildung „Verwaltungskompetenz für Quereinsteiger*innen“ über je 4 Wochen mit den Themen Haushaltsrecht, Verwaltungsrecht, Kommunalrecht, Methodik der Rechtsanwendung und

Verwaltungsorganisation wurde viermal mit jeweils 12 Teilnehmer*innen von der VHS durchgeführt.

Zur Vorbereitung eines zukünftigen E-Learning wurde die Learntec in Karlsruhe besucht sowie etliche Anbieter kontaktiert, um einen Einblick in den Markt zu erhalten. Außerdem wurde eine Schulung zu Content-Erstellung mit Videowerkzeugen für E-Learning durchgeführt.

- **Personalverwaltung**

In 2024 konnten Ergänzungsmodule zum bereits genutzten Gehaltsabrechnungsprogramm dPersonalmanagement erworben werden. Gehaltsabrechnungen können nun online abgerufen werden und Krankmeldungen durch die Vorgesetzten digital an das Personalwesen übermittelt werden.

In dem Zuge wurde das bestehende Zeiterfassungssystem durch das Modul dZeitwirtschaft ersetzt. Dadurch gibt es jetzt eine Schnittstelle zwischen der Zeiterfassung und dem Gehaltsabrechnungsprogramm. Auch über dieses System werden Fehlzeitenanträge digital gestellt.

- **Prozessmanagement**

Durch die fortschreitende Digitalisierung und die Einführung und Nutzung des DMS sind viele interne Prozesse anzupassen bzw. zu verändern. Dies erfolgt in enger Abstimmung mit den betroffenen Fachämtern. Der Schwerpunkt wurde auf die Einführung des elektronischen Rechnungsworkflows gelegt.

- **Sachgebietsstruktur**

Im Sommer 2024 wurden die Stabsstelle Veränderungsmanagement und das Sachgebiet Digitalisierung zu dem Sachgebiet Veränderung und Digitalisierung zusammengeführt.

- **Schul-IT**

Das Jahr 2024 markiert den endgültigen Abschluss des Medienentwicklungsplans (MEP). Mit der Fertigstellung der letzten Maßnahmen des MEP (Verkabelungsarbeiten; Umsetzung des Ausstattungskonzeptes) kann nun auch der endgültige Fördermittelabruf des DigitalPakts erfolgen. Mit weiteren geplanten Fördermittelabrufen in 2025 wird die Stadtverwaltung Elmshorn insgesamt 91,39 % der ihr zustehenden Fördermittel in Anspruch nehmen. Detaillierte Erläuterungen zu dem Abschluss des MEP werden im zweiten Quartal 2025 in Form einer Evaluation des Medienentwicklungsplans dargelegt.

Mit der Nutzung weiterer Mittel des DigitalPakts und der Bewilligung des Konzepts zur Erhöhung des Ausstattungsschlüssels der Elmshorner Schulen durch den AKJS konnte in 2024 der derzeitige Ausstattungsschlüssel von 1:4 (Endgeräte-SuS-Relation) realisiert werden. Es wurde eine Vielzahl mobiler Endgeräte sowie Tower-PCs beschafft, installiert und bereitgestellt. Ebenso erfolgte erstmalig nach Einführung des MEP in 2024 ein großflächiger Austausch veralteter Geräte. Auch die Ausstattung der Schulen mit interaktiven Displays wurde in 2024 weiter ausgebaut.

- **Zentrale Dienstleistungen**

Mit dem Kreis Pinneberg wurde ein öffentlich-rechtlicher Vertrag über die schrittweise Übernahme der Telefonvermittlung der zentralen Rufnummer der Stadtverwaltung geschlossen. Die Kooperation wurde am 01.12.2024 aufgenommen.

Datum, Unterschrift

Gez. Passig

Gesehen:
Dezernentin/Dezernent

Gez. Hatje

**Berichtswesen -
Verwaltungsbericht - Beteiligungsmanagement**

Amt	Berichtsjahr																
Haupt- und Rechtsamt/Stadtwerke Elmshorn	2024																
Beschreibung																	
<p>Die Stadt Elmshorn ist an folgenden Gesellschaften beteiligt: (Anteile auf volle % gerundet, Aufstellung in der Reihenfolge des Zugangs der Beteiligung bei den Stadtwerken Elmshorn)</p> <table border="0"><tr><td>1. Stadtwerke Wittenberge GmbH</td><td>2 %</td></tr><tr><td>2. ISG Abrechnungsmanagement GmbH</td><td>25 %</td></tr><tr><td>3. Bürgersolar Gemeinde Holm, Städte Elmshorn & Schenefeld GbR</td><td>7 %</td></tr><tr><td>4. Stadtwerke Uetersen GmbH</td><td>49 %</td></tr><tr><td>5. Trianel GmbH</td><td>1 %</td></tr><tr><td>6. E.Net Verwaltungs-GmbH</td><td>100 %</td></tr><tr><td>7. E.Net GmbH & Co. KG</td><td>100 %</td></tr><tr><td>8. Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG</td><td>2 %</td></tr></table> <p>Die Beteiligungsstruktur hat sich im Geschäftsjahr 2024 dahingehend geändert, dass die Austragung der Energie Rellingen GmbH i.L. aus dem Handelsregister mit Datum vom 29.01.2024 erfolgt ist.</p> <p>Alle Gesellschaften haben, sofern es ihre Satzungen vorschreiben, im Berichtsjahr geprüfte Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2023, bzw. im Fall der ISG Abrechnungsmanagement GmbH zum 30. Juni 2024 vorgelegt.</p> <p>Die Beteiligungen werden im Anlagevermögen des städtischen Eigenbetriebs Stadtwerke Elmshorn geführt. Ihr Buchwert beträgt zum 31. Dezember 2024 3,3 Mio. € und macht ca. 2 % der Bilanzsumme des Jahresabschlusses der Stadtwerke Elmshorn aus.</p> <p>Die Beteiligungsberichte der Stadtwerke Elmshorn über die unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Elmshorn zum 31. Dezember 2024 sowie nachrichtlich der Jahresbericht 2024 der Stadtwerke Elmshorn ergehen unter den laufenden Nummern 14 und 15.</p>		1. Stadtwerke Wittenberge GmbH	2 %	2. ISG Abrechnungsmanagement GmbH	25 %	3. Bürgersolar Gemeinde Holm, Städte Elmshorn & Schenefeld GbR	7 %	4. Stadtwerke Uetersen GmbH	49 %	5. Trianel GmbH	1 %	6. E.Net Verwaltungs-GmbH	100 %	7. E.Net GmbH & Co. KG	100 %	8. Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	2 %
1. Stadtwerke Wittenberge GmbH	2 %																
2. ISG Abrechnungsmanagement GmbH	25 %																
3. Bürgersolar Gemeinde Holm, Städte Elmshorn & Schenefeld GbR	7 %																
4. Stadtwerke Uetersen GmbH	49 %																
5. Trianel GmbH	1 %																
6. E.Net Verwaltungs-GmbH	100 %																
7. E.Net GmbH & Co. KG	100 %																
8. Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	2 %																
Datum, Unterschrift 14.02.2025 gez. Passig	Gesehen: Dezernentin/Dezernent Gez. Hatje																

**Berichtswesen -
Verwaltungsbericht - Beteiligungsmanagement**

Amt	Berichtsjahr
Haupt- und Rechtsamt/Stadtwerke Elmshorn	2024
Beschreibung	
Stadtwerke Wittenberge GmbH	
Stammkapital der Gesellschaft:	5.113.000,00 €
Anteil der Stadt Elmshorn: entspricht	102.300,00 € 2 %
Kapitalrücklagen der Gesellschaft:	2.839.480,06 €
Anteil der Stadt Elmshorn an den Kapitalrücklagen:	103.438,15 €
Buchwert der Beteiligung zum 31.12.2024:	205.738,15 €
Die Beteiligung wird im Anlagevermögen des städtischen Eigenbetriebs Stadtwerke Elmshorn geführt.	
Gremienbeschlüsse der Stadt Elmshorn:	StVK vom 22.9.1992
Zustimmung des Innenministers:	30.9.1992
Gesellschaftsvertrag:	8.6.2004, geändert: 29.5.2019
Sitz der Gesellschaft:	19322 Wittenberge, Bentwischer Chaussee 1
Handelsregister:	Amtsgericht Neuruppin HRB 2457
Organe der Gesellschaft:	Geschäftsführung, Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
Geschäftsführer:	Lutz Kähler
Gegenstand der Gesellschaft:	Versorgung des Gebietes der Stadt Wittenberge und angrenzender Gemeinden mit Elektrizität, Gas, Fernwärme und Wasser sowie die Übernahme von Betriebsführungen für Betriebe der Stadt Wittenberge nach

Maßgabe gesondert abzuschließender Betriebsführungsverträge.

Vertreter in den Gremien der Gesellschaft für die Stadt Elmshorn:

Aufsichtsrat: Sören Schuhknecht
Werkleiter der Stadtwerke Elmshorn

Gesellschafterversammlung: Volker Hatje
Oberbürgermeister der Stadt Elmshorn

Im Berichtszeitraum fanden drei Aufsichtsratssitzungen und eine Gesellschafterversammlung statt.

Im Berichtszeitraum wurde der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2023 vorgestellt. Das Ergebnis wurde auf Empfehlung des Aufsichtsrats von der Gesellschafterversammlung am 6. Juni 2024 wie folgt festgestellt und beschlossen. Der Jahresabschluss 2023 schließt mit einer Bilanzsumme von 41.126 T€ (Vorjahr: 32.736 T€) und einem Gewinn von 1.561 T€ (Vorjahr: 2.247 T€) ab.

Die Gesellschafterversammlung hat beschlossen, von dem Bilanzgewinn in Höhe von 1.561 T€ an die Gesellschafter 1.400 T€ auszuschütten und 161 T€ in die Gewinnrücklage einzustellen.

Die Ausschüttung an die Stadtwerke Elmshorn beträgt 28 T€. Das entspricht einer Eigenkapitalrendite von ca. 14 %.

Das Jahresergebnis liegt um 3 T€ (-0,2 %) unter dem Plan- und um 686 T€ (-30,5 %) unter dem Vorjahresergebnis.

Auf Basis der Daten 2024 und der aktuellen Geschäftsentwicklung geht die Geschäftsführung von einer stabilen Weiterentwicklung der Gesellschaft aus. Die Ergebnisprognose im Zuge der Wirtschaftsplanung 2025 stellt für das Jahr 2024 eine Planüberschreitung von 52 T€ und damit ein Ergebnis in Höhe von 1.706 T€ in Aussicht. Aufgrund der Eigenkapitalquote besteht derzeit eine solide Finanzierungsbasis. Für das Jahr 2025 wird ein Planergebnis in Höhe von 1.671 T€ angestrebt.

Datum, Unterschrift
17.01.2025,

gez. Schuhknecht

Gesehen:
Dezernentin/Dezernent

Gez. Hatje

**Berichtswesen -
Verwaltungsbericht - Beteiligungsmanagement**

Amt	Berichtsjahr
Haupt- und Rechtsamt/Stadtwerke Elmshorn	2024
Beschreibung	
ISG Abrechnungsmanagement GmbH	
Stammkapital der Gesellschaft:	100.000,00 €
Anteil der Stadt Elmshorn: entspricht	25.000,00 € 25 %
Zusätzlich wurde ein Aufgeld auf den Anteil eines ausscheidenden Gesellschafters gezahlt:	6.250,00 €
Buchwert der Beteiligung zum 31.12.2024:	31.250,00 €
Die Beteiligung wird im Anlagevermögen des städtischen Eigenbetriebs Stadtwerke Elmshorn geführt.	
Gremienbeschlüsse der Stadt Elmshorn:	ASKD vom 28.3.2007 StVK vom 19.4.2007 HptA vom 28.2.2012 (Anteilserhöhung)
Anzeige an die Kommunalaufsicht:	5.4.2007
Gesellschaftsvertrag:	11.9.2007, geändert am 25.3.2021
Sitz der Gesellschaft:	25337 Elmshorn, Kurt-Wagener-Str. 9
Handelsregister:	Amtsgericht Pinneberg HRB 7150 PI
Organe der Gesellschaft:	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung
Geschäftsführer:	Georg Binder
Gegenstand der Gesellschaft:	Erbringung von Zählungs- und Abrechnungsdienstleistungen sowie ähnliche Dienstleistungen für Ver- und Versorgungsunternehmen, vergleichbare Unternehmen und öffentliche Körperschaften. Die Dienstleistungen

können sowohl Gesellschaftern als auch Dritten gegenüber erbracht werden.

Vertreter in den Gremien der Gesellschaft für die Stadt Elmshorn:

Gesellschafterversammlung:

Volker Hatje

Oberbürgermeister der Stadt Elmshorn

per Vollmacht:

Sören Schuhknecht

Werkleiter der Stadtwerke Elmshorn

Im Berichtszeitraum fanden zwei Gesellschafterversammlungen statt.

Das Geschäftsjahr 2023 / 2024 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 75 T€ ab. In der Planung (Beschlussfassung 26. Juni 2023) war die ISG von einem Jahresüberschuss in Höhe von 28 T€ ausgegangen. Die Bilanzsumme beläuft sich auf insgesamt 1.228 T€ (Vorjahr: 1.013 T€).

Für das Wirtschaftsjahr 2024 / 2025 geht die Gesellschaft von einem Planergebnis nach Steuern in Höhe von 52 T€ aus.

Datum, Unterschrift
17.01.2025,

gez. Schuhknecht

Gesehen:
Dezernentin/Dezernent

Gez. Hatje

**Berichtswesen -
Verwaltungsbericht - Beteiligungsmanagement**

Amt	Berichtsjahr
Haupt- und Rechtsamt/Stadtwerke Elmshorn	2024
Beschreibung	
Bürgersolar Gemeinde Holm, Städte Elmshorn & Schenefeld GbR	
Einlagen der Gesellschaft:	209.280,00 €
Anteil der Stadt Elmshorn: entspricht	15.480,00 € 7 %
Buchwert der Beteiligung zum 31.12.2024:	15.480,00 €
Die Beteiligung wird im Anlagevermögen des städtischen Eigenbetriebs Stadtwerke Elmshorn geführt.	
Gremienbeschlüsse der Stadt Elmshorn:	ASKD vom 5.3.2008
Gesellschaftsvertrag:	17.3.2008
Sitz der Gesellschaft:	24161 Altenholz-Klausdorf, Eichenweg 5
Organe der Gesellschaft:	Vorstand, Gesellschafterversammlung
Vorstandsvorsitzender:	Dr. Olaf Vollstedt
Gegenstand der Gesellschaft:	Stromerzeugung mit Hilfe von Photovoltaikanlagen und Einspeisung gegen eine Vergütung nach den Bestimmungen des EEG in das öffentliche Stromnetz des zuständigen Netzbetreibers
Vertreter in den Gremien der Gesellschaft für die Stadt Elmshorn:	
Gesellschafterversammlung:	Volker Hatje Oberbürgermeister der Stadt Elmshorn
per Vollmacht:	Richard Welge Bereichsleiter (Stadtwerke Elmshorn)

Im Berichtszeitraum fand eine Gesellschafterversammlung statt.

Die Gesellschafterversammlung stellte das Ergebnis des Kalenderjahres 2023 fest. Vor Steuern wurde in 2023 ein Jahresergebnis von 51 T€ (Vorjahr: 41 T€) erwirtschaftet. Es wurde beschlossen knapp 32 T€ an die Gesellschafter auszuschütten.

Die Ausschüttung an die Stadtwerke Elmshorn beträgt 2,4 T€. Das entspricht einer Eigenkapitalrendite von ca. 16 %.

Das Jahr 2023 war nach Angaben der Gesellschaft bezüglich der Globalstrahlungswerte und der daraus resultierenden Energiemengen als durchschnittlich zu bezeichnen.

Datum, Unterschrift
17.01.2025,

gez. Schuhknecht

Gesehen:
Dezernentin/Dezernent

Gez. Hatje

**Berichtswesen -
Verwaltungsbericht - Beteiligungsmanagement**

Amt	Berichtsjahr
Haupt- und Rechtsamt/Stadtwerke Elmshorn	2024
Beschreibung	
Stadtwerke Uetersen GmbH	
Stammkapital der Gesellschaft:	25.000,00 €
Anteil der Stadt Elmshorn: entspricht	12.250,00 € 49 %
Buchwert der Beteiligung zum 31.12.2023:	12.250,00 €
Die Beteiligung wird im Anlagevermögen des städtischen Eigenbetriebs Stadtwerke Elmshorn geführt.	
Gremienbeschlüsse der Stadt Elmshorn:	ASKD vom 5.3.2008 HptA vom 18.3.2008
Anzeige an die Kommunalaufsicht:	27.3.2008
Gesellschaftsvertrag:	vom 6.5.2008, geändert am 13.4.2012, 17.12.2020 sowie 21.12.2022
Sitz der Gesellschaft:	25436 Uetersen, Am Markt 8
Handelsregister:	Amtsgericht Pinneberg HRB 7509 PI
Organe der Gesellschaft:	Geschäftsführung, Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
Geschäftsführer:	Olaf Deich bis 31.03.2024 Fabian Kell ab dem 01.04.2024
Gegenstand der Gesellschaft:	Betrieb eines Strom- und Gasnetzes, die Erzeugung, der Kauf, Verkauf und der Transport von Energie sowie aller damit in Zusammenhang stehenden Dienstleistungen. Ferner die Versorgung mit Trinkwasser, die Entsorgung von Abwasser sowie aller damit in Zusammenhang stehenden Dienstleistungen, Kommunikationsdienstleistungen und der Betrieb von Badeanlagen

Vertreter in den Gremien der Gesellschaft für die Stadt Elmshorn:

Gesellschafterversammlung: Volker Hatje (Oberbürgermeister der Stadt Elmshorn), Bernhard Biggemann, Dörte Köhne-Seiffert, Stephanie Pieper (alle Stadtverordnete Elmshorn)

Aufsichtsrat: Sören Schuhknecht (Werkleiter der Stadtwerke Elmshorn), Karla Fock, Thorsten Mann-Raudies (alle Stadtverordnete Elmshorn)

Im Berichtszeitraum fanden drei Aufsichtsratssitzungen und zwei Gesellschafterversammlungen statt.

In der 66. Aufsichtsratssitzung am 27. März wurde Fabian Kell (Prokurist) mit Wirkung zum 1. April 2024 als Nachfolger von Olaf Deich als Geschäftsführer bestellt. In der 67. Aufsichtsratssitzung am 19. Juni 2024 wurde Felix Lorenz als zweiter Prokurist bestellt.

Im Berichtszeitraum wurde der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2023 vorgestellt. Das Ergebnis wurde auf Empfehlung des Aufsichtsrats von der Gesellschafterversammlung am 19. Juni 2024 wie folgt beschlossen. Der Jahresabschluss 2023 wurde mit einem Jahresüberschuss von 161 T€ (Vorjahr: 185 T€) festgestellt. Der Jahresüberschuss wird in voller Höhe in die Rücklagen eingestellt.

Der Gewinnanteil der Stadtwerke Elmshorn beträgt 79 T€.

Die Geschäftsführung erwartet für die Jahre 2024 und 2025 positive Jahresergebnisse in etwa gleicher Höhe.

Datum, Unterschrift
17.01.2025,

gez. Schuhknecht

Gesehen:
Dezernentin/Dezernent

Gez. Hatje

**Berichtswesen -
Verwaltungsbericht - Beteiligungsmanagement**

Amt	Berichtsjahr
Haupt- und Rechtsamt/Stadtwerke Elmshorn	2024
Beschreibung	
Trianel GmbH	
Stammkapital der Gesellschaft:	20.120.575,00 €
Anteil der Stadt Elmshorn: entspricht	100.000,00 € 0,5 %
Bei Gesellschaftseintritt gezahltes Agio:	260.000,00 €
Buchwert der Beteiligung zum 31.12.2024:	360.000,00 €
Die Beteiligung wird im Anlagevermögen des städtischen Eigenbetriebs Stadtwerke Elmshorn geführt.	
Gremienbeschlüsse der Stadt Elmshorn:	ASKD vom 10.7.2008 HptA vom 22.7.2008
Anzeige an die Kommunalaufsicht:	19.8.2008
Gesellschaftsvertrag:	27.4.2011, geändert: 4.7.2014 sowie 13.12.2018
Sitz der Gesellschaft:	52070 Aachen, Krefelder Str. 203
Handelsregister:	Amtsgericht Aachen HRB 7729
Organe der Gesellschaft:	Geschäftsführung, Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
Geschäftsführer:	Sven Becker Dr. Oliver Runte
Gegenstand der Gesellschaft:	der Handel im In- und Ausland mit Energie mit dem Ziel, die örtliche Energieversorgung zu stärken
Vertreter in den Gremien der Gesellschaft für die Stadt Elmshorn:	
Gesellschafterversammlung:	Volker Hatje Oberbürgermeister der Stadt Elmshorn

per Vollmacht:

Sören Schuhknecht
Werkleiter der Stadtwerke Elmshorn

Im Berichtszeitraum fanden drei Gesellschafterversammlungen statt.

Im Berichtszeitraum wurde der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2023 vorgestellt. Das Ergebnis wurde auf Empfehlung des Aufsichtsrats von der Gesellschafterversammlung am 21. Juni 2024 wie folgt festgestellt und beschlossen. Der Jahresabschluss 2023 schließt mit einer Bilanzsumme von 780 Mio. € (Vorjahr: 927 Mio. €) und einem Jahresüberschuss in Höhe von 68,8 Mio. € (Vorjahr: 27,6 Mio. €) nach Steuern ab. Die Eigenkapitalquote erhöht sich aufgrund des Anstiegs der Bilanzsumme auf 16,0 % (Vorjahr: 12,6 %).

Das für das Geschäftsjahr 2023 mit 14,3 Mio. € geplante Ergebnis wurde mit dem erreichten Ergebnis um 54,5 Mio. € übertroffen. Die Ausschüttung an die Stadtwerke Elmshorn beträgt 225 T€. Das entspricht einer Eigenkapitalrendite von 63 %.

Die Verbesserung gegenüber dem Planergebnis resultiert insbesondere aus erfolgreich verlaufenen Eigenhandels-Aktivitäten und Projektentwicklungsaktivitäten.

Für 2024 rechnet die Trianel GmbH laut der aktuellen Ergebnisprognose mit einem Vorsteuerergebnis in Höhe von ca. 33,8 Mio. €, welches demnach 6,7 Mio. € über dem Planergebnis liegt. Hauptursache ist ein den Plan deutlich übersteigendes Ergebnis im Segment der „Handelsaktivitäten“, welches durch Maßnahmen im Bereich der „Risikovorsorge“ teilweise kompensiert wird. Für das Jahr 2025 ist ein Vorsteuerergebnis von 28,7 Mio. € geplant. Der geplante Jahresüberschuss beträgt 23,0 Mio. €.

Datum, Unterschrift
17.01.2025,

gez. Schuhknecht

Gesehen:
Dezernentin/Dezernent

Gez. Hatje

**Berichtswesen -
Verwaltungsbericht - Beteiligungsmanagement**

Amt	Berichtsjahr
Haupt- und Rechtsamt/Stadtwerke Elmshorn	2024
Beschreibung	
E.Net Verwaltungs-GmbH	
Stammkapital der Gesellschaft:	25.000,00 €
Anteil der Stadt Elmshorn: entspricht	25.000,00 € 100 %
Buchwert der Beteiligung zum 31.12.2024:	25.000,00 €
Die Beteiligung wird im Anlagevermögen des städtischen Eigenbetriebs Stadtwerke Elmshorn geführt.	
Gremienbeschlüsse der Stadt Elmshorn:	SWA vom 7.7.2014 HptA vom 8.7.2014 StVK vom 10.7.2014
Anzeige an die Kommunalaufsicht:	25.3.2014
Gesellschaftsvertrag:	16.9.2014, geändert am 16.12.2020
Sitz der Gesellschaft:	25336 Elmshorn, Westerstraße 50-54
Handelsregister:	Amtsgericht Pinneberg HRB 11530 PI
Organe der Gesellschaft:	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung
Geschäftsführer:	Sören Schuhknecht
Gegenstand der Gesellschaft:	Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der E.Net GmbH & Co. KG mit Sitz in Elmshorn, der Betrieb von Festnetz und Internet-telefonienetzen; das Anbieten von Telekommunikations-, Multimedia-, Internet- und Datendienstleistungen; die Sammlung, Lieferung und Übermittlung

von Nachrichten und Informationen, auch für interaktive Anwendungen. Darüber

hinaus die Versorgung der Bevölkerung mit Breitband-technologie, sowie alle in diesem Zusammenhang stehenden Dienstleistungen sowie Telekommunikationsdienstleistungen sicherzustellen. Die Gesellschaft wird in der Stadt Elmshorn sowie im Kreis Pinneberg tätig.

Vertreter in den Gremien der Gesellschaft für die Stadt Elmshorn:

Gesellschafterversammlung:

Volker Hatje
Oberbürgermeister der Stadt Elmshorn

Im Berichtszeitraum fanden zwei Gesellschafterversammlungen statt.

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2023 weist einen Jahresüberschuss von 1,3 T€ aus. Die bis zum 31. Dezember 2023 erwirtschafteten Gewinnrücklagen der E.Net Verwaltungs-GmbH in Höhe von 9,9 T€ erhöhen sich dementsprechend.

Der Jahresabschluss wurde in der Gesellschafterversammlung am 15. Juli 2024 festgestellt.

Datum, Unterschrift
17.01.2025,

gez. Schuhknecht

Gesehen:
Dezernentin/Dezernent

Gez. Hatje

**Berichtswesen -
Verwaltungsbericht - Beteiligungsmanagement**

Amt	Berichtsjahr
Haupt- und Rechtsamt/Stadtwerke Elmshorn	2024
Beschreibung	
E.Net GmbH & Co. KG	
Einlage der Gesellschaft:	15.000,00 €
Anteil der Stadt Elmshorn: entspricht	15.000,00 € 100 %
Buchwert der Beteiligung zum 31.12.2024:	15.000,00 €
Die Beteiligung wird im Anlagevermögen des städtischen Eigenbetriebs Stadtwerke Elmshorn geführt.	
Gremienbeschlüsse der Stadt Elmshorn:	SWA vom 7.7.2014 HptA vom 8.7.2014 StVK vom 10.7.2014
Anzeige an die Kommunalaufsicht:	25.3.2014
Gesellschaftsvertrag:	16.9.2014, geändert am 16.12.2020 sowie 12.12.2024
Sitz der Gesellschaft:	25336 Elmshorn, Westerstraße 50-54
Handelsregister:	Amtsgericht Pinneberg HRA 7425 PI
Organe der Gesellschaft:	Geschäftsführung, Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
Geschäftsführer:	Sören Schuhknecht
Gegenstand der Gesellschaft:	Der Betrieb von Festnetz- und Internet- telefonienetzen; das Anbieten von Telekommunikations-, Multimedia-, Internet- und Datendienstleistungen; die Sammlung, Lieferung und Übermittlung von Nachrichten und Informationen, auch für interaktive Anwendungen. Darüber hinaus die Versorgung der Bevölkerung mit Breitbandtechnologie, sowie alle in diesem Zusammenhang stehenden Dienstleistungen sowie

Telekommunikationsdienstleistungen sicherzustellen. Gegenstand des

Unternehmens ist auch die Errichtung und der Betrieb von Ladeinfrastruktur sowie die Erbringung damit zusammenhängender Dienstleistungen.

Vertreter in den Gremien der Gesellschaft für die Stadt Elmshorn:

Aufsichtsrat:

Mitglieder des
Stadtwerkeausschusses

Gesellschafterversammlung:

Volker Hatje
Oberbürgermeister der Stadt Elmshorn

Im Berichtszeitraum fanden zwei Aufsichtsratssitzungen sowie zwei Gesellschafterversammlungen statt.

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2023 weist einen Jahresüberschuss von 103 T€ aus und wurde in der Gesellschafterversammlung am 15. Juli 2024 festgestellt.

Für das Wirtschaftsjahr 2024 wird ebenfalls ein positiver Geschäftsverlauf erwartet. Im Jahresverlauf konnten insgesamt 1.360 Kundenverträge geschlossen werden. Die Anzahl der Kundenverträge zum 31. Dezember 2024 beläuft sich auf 8.092.

Die Stadtwerke Elmshorn sind Betreiber von Elektrizitätsverteilernetzen im Sinne des EnWG mit weniger als 100.000 angeschlossenen Kunden. Als solcher ist es ihnen gemäß § 7c EnWG ab dem 31. Dezember 2024 verboten, Ladepunkte für Elektromobilität im Eigentum zu haben sowie diese zu entwickeln, zu verwalten oder zu betreiben. Eine Übertragung des Eigentums durch einen Stromnetzbetreiber mit weniger als 100.000 angeschlossenen Kunden an eine Tochtergesellschaft, die fortan auch den Betrieb übernimmt, ist laut Bundesnetzagentur zulässig. Aus diesem Grund planen die Stadtwerke Elmshorn, die Ladesäulen aus ihrem Vermögen mit Wirkung zum 1. Januar 2025 an ihre 100 % Tochtergesellschaft E.Net GmbH & Co. KG zu veräußern.

In der am 20. November 2024 abgehaltenen 21. Gesellschafterversammlung wurde zu diesem Zweck der einstimmigen Empfehlung des Aufsichtsrates gefolgt und der ebenfalls einstimmige Beschluss gefasst, den Geschäftszweck der E.Net GmbH & Co. KG um „die Errichtung und [den] Betrieb von Ladeinfrastruktur sowie [der] Erbringung damit zusammenhängender Dienstleistungen“ zu erweitern. Der finale Beschluss hierzu wurde am 12. Dezember 2024 vom Stadtverordneten-Kollegium gefasst. Die Kommunalaufsicht hatte zuvor am 15. Oktober 2024 keine Bedenken gegen das Vorhaben geäußert.

Datum, Unterschrift 17.01.2025, gez. Schuhknecht	Gesehen: Dezernentin/Dezernent Gez. Hatje
--	---

**Berichtswesen -
Verwaltungsbericht - Beteiligungsmanagement**

Amt	Berichtsjahr
Haupt- und Rechtsamt/Stadtwerke Elmshorn	2024
Beschreibung	
Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	
Kapital der Gesellschaft:	14.000.000,00 €
Anteil der Stadt Elmshorn: entspricht	336.666,70 € 2,4 %
Bislang gezahltes Agio:	10.792,76 €
Zum 31.12.2024 geleistetes Eigenkapital II:	2.299.673,68 €
Buchwert der Beteiligung zum 31.12.2024:	2.647.133,14 €
Die Beteiligung wird im Anlagevermögen des städtischen Eigenbetriebs Stadtwerke Elmshorn geführt.	
Gremienbeschlüsse der Stadt Elmshorn:	SWA vom 23.11.2015 HptA vom 1.12.2015 HptA vom 21.2.2017 (Anteilerhöhung)
Anzeige an die Kommunalaufsicht:	15.9.2015
Gesellschaftsvertrag:	18.8.2015
Sitz der Gesellschaft:	52070 Aachen, Krefelder Str. 203
Handelsregister:	Amtsgericht Aachen HRA 8683
Organe der Gesellschaft:	Geschäftsführung, Beirat, Gesellschafterversammlung
Geschäftsführer:	Dr. Markus Hakes, Arvid Hesse
Gegenstand der Gesellschaft:	Die Planung und Entwicklung, die Errichtung und der Betrieb von Anlagen in Deutschland zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien und die Beteiligung an Gesellschaften und Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die

Anlagen in Deutschland zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien

betreiben oder zu betreiben beabsichtigen.

Vertreter in den Gremien der Gesellschaft für die Stadt Elmshorn:

Gesellschafterversammlung:

Volker Hatje
Oberbürgermeister der Stadt Elmshorn

per Vollmacht:

Sören Schuhknecht
Werkleiter der Stadtwerke Elmshorn

Im Berichtszeitraum fanden drei Gesellschafterversammlungen statt.

Im Jahr 2015 hat sich die Stadt Elmshorn für die Stadtwerke Elmshorn an der Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (TEE) beteiligt. Mit der derzeitigen Einlage in Höhe von 2,65 Mio. € umfasst die TEE-Beteiligung derzeit ca. 80 % des Beteiligungsvolumens der Stadtwerke Elmshorn. Im Jahr 2021 wurde die letzte Kapitalanforderung ausgelöst, sodass nun 100 % des Kapitals von der TEE abgerufen worden sind. Die Rückführung von Eigenkapital von der TEE an die Gesellschafter aus bereits erfolgreich umgesetzten Wind- und Solarparks hat bereits begonnen und beläuft sich für die Stadtwerke Elmshorn derzeit auf ca. 0,7 Mio. €. Diese Rückzahlungen sind in der zuvor genannten Einlagenhöhe berücksichtigt.

Die TEE ist ein Tochterunternehmen der Trianel GmbH, welches sich auf den Kauf und die Umsetzung von Wind- und Solarpark-Projekten spezialisiert. Mit Eigenmitteln in Höhe von 140 Mio. € wurde bei Gründung der TEE ein Gesamtportfolio für EEG-Projekte von ca. 500 Mio. € mit einer Leistung von 275 MWp avisiert. Das in Betrieb befindliche Gesamtportfolio der TEE umfasst zum 31. Dezember 2024 ca. 336 MWp (PV 100 MWp; Wind 236 MWp).

Die TEE beschließt das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 7,1 Mio. €. Der für 2023 geplante Jahresüberschuss in Höhe von 1,5 Mio. € wurde damit um 5,6 Mio. € überschritten. Dies begründet sich in den gegenüber der Planung erhöhten Beteiligungserträgen der Projektgesellschaften. Die Ergebnisprognose im Zuge der Wirtschaftsplanung 2025 stellt für das Jahr 2024 eine Planüberschreitung von ca. 0,9 Mio. € und damit ein Ergebnis in Höhe von 3,9 Mio. € in Aussicht.

Vom Jahresüberschuss 2023 in Höhe von 7,1 Mio. € wurden gemäß Beschlussfassung der 44. Gesellschafterversammlung zu Gunsten weiterer Investitionen 4,3 Mio. € dem

gemeinsamen Rücklagenkonto nach § 4 Abs. 6 des Gesellschaftsvertrages zugeführt. Darüber hinaus erfolgte eine Gewinnausschüttung an die Gesellschafter.

Die Ausschüttung an die Stadtwerke Elmshorn beträgt 69 T€, der Anteil an den weiteren Ergebnisanteilen beläuft sich zudem auf 104 T€.

Datum, Unterschrift
17.01.2025,

gez. Schuhknecht

Gesehen:
Dezernentin/Dezernent

Gez. Hatje



Amt	Berichtsjahr												
Datenschutzbeauftragte	2024												
<p>Mitarbeitende</p> <table border="1"><caption>Mitarbeitende</caption><thead><tr><th>Jahr</th><th>Anzahl</th></tr></thead><tbody><tr><td>2020</td><td>2</td></tr><tr><td>2021</td><td>2</td></tr><tr><td>2022</td><td>2</td></tr><tr><td>2023</td><td>2</td></tr><tr><td>2024</td><td>2</td></tr></tbody></table>		Jahr	Anzahl	2020	2	2021	2	2022	2	2023	2	2024	2
Jahr	Anzahl												
2020	2												
2021	2												
2022	2												
2023	2												
2024	2												
Schwerpunkte im Berichtsjahr													
<ul style="list-style-type: none">• Einrichten der neuen Datenschutz- und Informationssicherheitsmanagementsoftware• Übernahme von Unterlagen in das Dokumentenmanagementsystem• Beratungen zu Verarbeitungstätigkeiten, Auftragsverarbeitern													
Kurze Ausführung der Schwerpunkte													
<p>Managementsoftware</p> <p>In die neue Datenschutz- und Informationssicherheits-Managementsoftware waren nach Schulungen und Einarbeitung die bisherigen Checklisten und Vordrucke der Stadt Elmshorn zu integrieren, die entsprechenden Dokumentationen und Berechtigungskonzepte zu erstellen und die Abläufe zu testen. Die „Grunddaten“ wurden eingepflegt und automatisierte Arbeitsabläufe eingerichtet (z.B. Dokumentationsanforderungen, Schutzbedarf, Risikoanalyse, Beteiligung der Datenschutzbeauftragten, Datenschutz-Folgenabschätzung, Freigaben, regelmäßige Überprüfungen und Auswertungen). Der Aufbau des Managementsystems erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Informationssicherheitsbeauftragten.</p>													
<p>Dokumentenmanagement</p> <p>Der neue Aktenplan im Dokumentenmanagementsystem wurde umgestellt, erweitert und weitere Unterlagen in das neue System „überführt“.</p>													
<p>Beratungen, Sensibilisierung</p> <p>Die Beratungsaufgaben der Datenschutzbeauftragten waren vielfältig z.B. zum Fotorecht bei Veranstaltungen der Stadt und Fotowettbewerb der Stadtbücherei, zum Mitarbeiterempfehlungsprogramm des Demografiemanagements, die Datenverarbeitung beim Klimaschutzfonds. Auch das neue Rathaus beschäftigt den Bereich Datenschutz wie z.B. das Sicherheitskonzept oder auch bereits jetzt ein Raumbuchungssystem.</p> <p>Hoher Beratungsbedarf bei den Ämtern besteht regelmäßig zu den Dokumentationsanforderungen bei Verarbeitungen, bei Auftragsverarbeitungsverträgen, der Auswahl geeigneter Anbieter, Datenübermittlungen in Drittländer (Länder außerhalb des Geltungsbereichs der DSGVO), Einwilligungserklärungen sowie bei den datenschutzrechtlichen Informationspflichten.</p>													

Die Mitarbeitenden erhalten fortlaufend DatenschutzINFOs über das Intranet zu Spezialthemen, neuesten Gerichtsentscheidungen und Vorschriften sowie zu Veröffentlichungen von Datenschutz- Aufsichtsbehörden.

Die Datenschutz Informationssammlung im Dokumentenmanagementsystem wurde erweitert, u.a. zu Datenschutzanforderungen an den KI-Einsatz, zur Anonymisierung/ Pseudonymisierung von Daten. Auch das interne Datenschutzhandbuch wurde weiter gepflegt und Checklisten für die Aufgaben der Kolleginnen und Kollegen ergänzt, z.B. zur Überprüfung von Apps, zu Datenschutzaspekten bei Softwarebeschaffungen oder Risikobewertungen bei Sicherheitsvorfällen.

Verschiedene eLearning–Plattformen wurden im Rahmen einer „Gesamtlösung“ für die Stadt getestet und insgesamt in 2024 acht Schulungen für Beschäftigte gehalten. Neu hinzugekommen ist eine Informationsveranstaltung zur Einführung in den behördlichen Datenschutz für Nachwuchskräfte. Eine gesonderte Schulung zur Sensibilisierung mit Datenschutzgrundregeln und Umsetzung bei der Stadt Elmshorn erhalten unsere Nachwuchskräfte ebenfalls.

Beschwerden und Datenpannen

Eine Beschwerde zu fehlenden Datenschutzhinweisen wurde mit dem Fachamt geklärt und erwies sich als unberechtigt. Eine weitere Beschwerde zu einer Datenübermittlung wurde zur Zufriedenheit der betroffenen Person schnell gemeinsam mit dem Fachamt bearbeitet.

Eine Datenpanne zur unsachgemäßen Entsorgung von Unterlagen wurde der Datenschutz-Aufsichtsbehörde gemeldet. Diese hat das Verfahren eingestellt und vorsorgliche Handlungsempfehlungen gegeben, da eine mögliche Gefährdung bereits nicht mehr bestand und davon ausgegangen werden musste, dass trotz eines nicht datenschutzkonformen Umgangs mit Unterlagen Daten Unbefugten nicht zur Kenntnis gelangt sind.

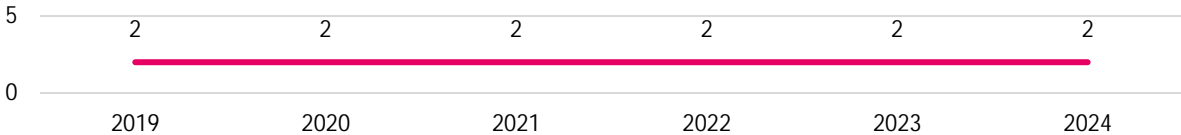
Datum, Unterschrift
29.01.25

gez. A. Puchert

Gesehen:
Dezernentin/Dezernent

Gez. Hatje



Amt	Berichtsjahr														
Wirtschaftsförderung	2024														
<p>Mitarbeitende (ohne Nachwuchskräfte, Bufdis/FSJ-ler und Mitarbeitende in Elternzeit oder Freistellung Altersteilzeit)</p>  <table border="1" data-bbox="204 562 1390 696"> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Mitarbeitende</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2019</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>2020</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>2021</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>2022</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>2023</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>2024</td> <td>2</td> </tr> </tbody> </table>		Jahr	Mitarbeitende	2019	2	2020	2	2021	2	2022	2	2023	2	2024	2
Jahr	Mitarbeitende														
2019	2														
2020	2														
2021	2														
2022	2														
2023	2														
2024	2														
<p>Schwerpunkte im Berichtsjahr</p> <ul style="list-style-type: none"> • Innenstadtförderprogramm • Stadtmarke "Elmshorn Supernormal" • PACT • Bestandspflege und Ansiedlungsgespräche • Gewerbepark Bokhorst und weitere Flächenentwicklungen • Messen & Projekte zur Förderung des Wirtschaftsstandortes 															
<p>Kurze Ausführung der Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Innenstadtförderprogramm <p>Zur Stärkung der Elmshorner Innenstadt wurde vom Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung bzw. der IB.SH eine Förderung von 499.500,00 € bewilligt. Die Gesamtkostensumme der geplanten Maßnahmen beträgt 666.000,00 € über den Bewilligungszeitraum vom 01.09.2021 bis zum 31.12.2024. Der Eigenanteil von 166.500,00 € wird seitens der Stadt Elmshorn in Höhe von 101.500,00 € und dem Stadtmarketing Elmshorn e. V. in Höhe von 65.000,00 € bereitgestellt. Die kurzfristigen Maßnahmen sind bei der Wirtschaftsförderung verortet und operativ über eine Vereinbarung dem Stadtmarketing Elmshorn e. V. übertragen. Die im Rahmen des Innenstadtförderprogramms geförderte Personalstelle der City-Managerin konnte besetzt werden - ebenso die Stelle einer Innenstadt-Servicekraft. Umfangreiche Maßnahmen in den Bereichen Veranstaltungen, Aufenthaltsqualität und Inszenierung sind umgesetzt worden. Im Bereich Flächenmanagement wurde ein Leerstand in der Markstraße für einen Pop-Up Store angemietet und in ein reguläres Mietverhältnis überführt. Das Innenstadtförderprogramm läuft zum 31.12.2024 aus.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stadtmarke "Elmshorn supernormal" <p>Auf Basis des am 24. April 2023 im Hauptausschuss vorgestellten und beschlossenen Grobkonzepts für den Relaunch der Stadtmarke „Elmshorn supernormal“ erfolgte der erfolgreiche Relaunch der Stadtmarke am 05. September 2023. Die Kampagne stärkt das Image Elmshorns und ist zugleich identitätsstiftend, indem sie die Elmshornerinnen und Elmshorner dahingehend einbindet, dass Jede und Jeder ein besonderes Stück Normalität in Elmshorn schätzt, was sie oder er super findet. Dies spiegeln auch die Kampagnen-Themen Fit, Plietsch und Engagiert wieder. Merchandise Produkte</p>															

wurden entwickelt. Zusätzlich zum stationären Verkauf wurde ein Online-Shop aufgebaut. Das Netzwerk an Partnern, die die Stadtmarke Vorort präsentieren wächst.

- **PACT**

Mit der Unterstützung von Grundeigentümern der PACT-Lenkungsgruppe und dem Stadtmarketing Elmshorn e.V. als PACT-Aufgabenträger wurde der Folge-PACT für die Weihnachtsbeleuchtung initiiert. Der Beschluss zur Einrichtung des Folge-PACTs für die Weihnachtsbeleuchtung wurde am 19. Dezember 2024 vom Stadtverordneten-Kollegium gefasst.

- **Bestandspflege und Ansiedlungsgespräche**

Die Bestandspflege ist eine wichtige Kernaufgabe in der Wirtschaftsförderung. Themen der Unternehmen werden wahrgenommen, Unterstützungsmöglichkeiten kommuniziert und nach Möglichkeit umgesetzt. Die Themen, die die Unternehmen bewegen, reichen z. B. von Fachkräftebedarf, Mobilitätsangeboten, Erweiterungsabsichten mit der direkten Nachfrage nach verfügbaren Gewerbeflächen.

Der Fulfillment Logistiker Drei D hat entschieden das Unternehmen in den Fuchsberger Damm in einen neuen Hallenkomplex zu verlagern. Der Big Deal Jeans Shop hat seine Verkaufsräume in die Westerstrasse verlagert und somit einen wesentlichen Gebäudebereich für die Umgestaltung der Berliner Straße freigezogen. JDE Peet's Kaffeewerk Elmshorn hat mit dem Baustart der technischen Anlagen-Erneuerungen die langfristige Sicherung des Unternehmens am Standort Elmshorn gesichert. Der AWO Bildungscampus ist in den Heinrich-Hertz-Gewerbepark umgezogen.

Für die leergefallene Gastronomie am Steindampark wurde unter Federführung des Gebäudemanagements ein gastronomisches Nachnutzungskonzept ausgeschrieben und ausgewählt.

Orlen Deutschland hat in Kooperation mehrere E-Ladestationen in Elmshorn installiert und mit dem ersten Spatenstich den Baustart des deutschlandweit ersten E-Lade-Hub der Unternehmensgruppe gestartet. Die Inbetriebnahme wird im Herbst 2025 sein. Und auch im Bereich der medizinischen Versorgung der Elmshorner Kinder wurde intensiv unterstützt. Eine Einzelpraxis wird zur Gemeinschaftspraxis mit einer weiteren Kinderärztin und in neue Praxis-Räumlichkeiten erweitert.

Die Bushaltestelle „Werner-von-Siemens-Straße“ stand auf dem Wunschzettel einiger Unternehmen, nicht zuletzt der Kreisverwaltung Pinneberg. Diese konnte mit dem Beschluss der Kreises Pinneberg, die X-Bus-Linie bis zum ZOB Elmshorn zu verlängern zum Fahrplanwechsel im Dezember in Betrieb genommen werden. Die gegenüberliegende Haltestelle, für die eine Baumaßnahme erforderlich ist, soll im Herbst 2025 fertig gestellt werden.

Die Wirtschaftsförderung unterstützt den Stadtumbau in dem Bereich der Vermarktungs- und Ansiedlungsaktivitäten. Dafür sind die Kontaktabbahnungen auf der ExpoReal sehr wertvoll. Insbesondere die Entwicklung des Nordufers ist eine kontinuierliche Aufgabe.

- **Gewerbepark Bokhorst und weitere Flächenentwicklungen**

Der Grunderwerb ist abgeschlossen. Die Flächen werden bis zum Beginn der Erschließungsarbeiten weiterhin landwirtschaftlich genutzt.

Die Arbeiten zu den Bebauungsplänen 193 und 21 sind in 2024 wiederaufgenommen worden. In der zweiten Jahreshälfte erfolgte eine Ausschreibung und Beauftragung eines Projektmanagementbüros. Der Auftrag umfasst die Beratung und Unterstützung der Stadt Elmshorn bei der Ausschreibung und Vergabe der Projektsteuerung sowie der Planungsleistungen zur Erschließung des Gewerbeparks Bokhorst.

Die Nachfrage nach Gewerbeflächen hat noch nicht wieder das Niveau „Vor-Corona und Vor-Ukraine-Krieg“ erreicht. Zudem ist die konjunkturelle Entwicklung auch in der Nachfrage nach Gewerbeflächen spürbar. Gleichwohl sind interessante Nachfragen eingegangen, die soweit möglich in das private Immobilien- und Flächenangebot vermittelt wurden. Hervorzuheben ist hier die Entwicklung der Fläche am Fuchsberger Damm. Eine Hallenhälfte befindet sich im Bau und wird im Frühsommer 2025 von Drei D (s.o.) bezogen. Die zweite Hallenhälfte befindet sich im Vermarktungsprozess.

- **Messen & Projekte zur Förderung des Wirtschaftsstandortes**

Im Oktober 2024 fand die ExpoReal, die größte Fachmesse für Immobilien, statt. Mit der Teilnahme auf dem „Energieküsten-Gemeinschaftsstand der schleswig-holsteinischen Westküste“ hat Elmshorn für die Stadt geworben und zahlreiche Gespräche mit Investoren, Projektentwicklern und Entscheidungsträgern geführt.

Nachtschwärmer-JobTour Elmshorn

Am 17. Juni 2024 ging es für 220 Jugendliche mit dem Shuttle direkt in die Ausbildungsbetriebe. Die Nachtschwärmer JobTour bringt interessierte Jugendliche und Unternehmen in der Region zusammen. Ziel ist es, den Fachkräftebedarf der Unternehmen durch Ausbildung zukünftig zu gewährleisten. Quer durch alle Branchen standen 37 Unternehmen, davon waren 14 Unternehmen das erste Mal dabei, zur Auswahl. Zudem wurde das Angebot um Stellen für die Bundesfreiwilligendienste erweitert. 54 Ausbildungsberufe und neun duale Studiengänge standen zur Wahl. Die Wirtschaftsförderung ist Teil des Organisationsteams, das sich aus Barmer, Kreis Pinneberg, Berufliche Schule Elmshorn, Europaschule sowie der Stadt Elmshorn zusammensetzt.

Datum, Unterschrift
22.01.2025
Gez. Angelika von Bargaen
Gez. Wolfgang Helms

Gesehen:
Dezernentin/Dezernent

Gez. Hatje



Amt	Berichtsjahr														
Gleichstellungsbeauftragte	2024														
Mitarbeitende															
<table border="1"><thead><tr><th>Jahr</th><th>Anzahl Mitarbeitende</th></tr></thead><tbody><tr><td>2019</td><td>2</td></tr><tr><td>2020</td><td>2</td></tr><tr><td>2021</td><td>2</td></tr><tr><td>2022</td><td>2</td></tr><tr><td>2023</td><td>2</td></tr><tr><td>2024</td><td>2</td></tr></tbody></table>		Jahr	Anzahl Mitarbeitende	2019	2	2020	2	2021	2	2022	2	2023	2	2024	2
Jahr	Anzahl Mitarbeitende														
2019	2														
2020	2														
2021	2														
2022	2														
2023	2														
2024	2														
Schwerpunkte im Berichtsjahr															
<ul style="list-style-type: none">• Umsetzung der Istanbul-Konvention• Öffentlichkeitsarbeit• Netzwerkarbeit extern und intern• Beratung von Frauen• Teilnahme an Bewerbungsgesprächen															
Kurze Ausführung der Schwerpunkte															
<ul style="list-style-type: none">• Umsetzung der Istanbul-Konvention (IK)<ul style="list-style-type: none">• Intensive Mitarbeit an der Erstellung eines jährlichen Sachberichts zur Umsetzung der Istanbul-Konvention im Kreis Pinneberg und daraus resultierender weiterer Arbeitskreise<ul style="list-style-type: none">○ Schwerpunktthema „Gewalt gegen alte und hochaltrige Frauen“• Mitarbeit im Bündnis zur Umsetzung der IK im Kreis Pinneberg<ul style="list-style-type: none">○ Ziel: Errichtung eine SuSe-Netzwerkes fürü Frauen mit Behinderung (Sicher und Selbstbestimmt)○ Kreisweiter Fachkräfte-Workshop im Elmshorner Rathaus: „Gewalt gegen Frauen mit Behinderung“• Errichtung einer Statementbank „Elmshorn sagt NEIN zu Gewalt“• Öffentlichkeitsarbeit<ul style="list-style-type: none">• 36. Frauenempfang: „Die Erfindung der Hausfrau. Geschichte einer Entwertung“• Weltfrauentag: Feier mit Filmvorführung „Die göttliche Ordnung“ im Industriemuseum in Kooperation mit dem DGB• Unterstützung der Ausstellung „Objekte erzählen Elmshorner Frauengeschichten“ im Industriemuseum• Initiative für Brustgesundheit – 20 jähriges Jubiläum<ul style="list-style-type: none">○ Erstellung einer Veranstaltungsbroschüre○ Vorbereitung diverser gemeinsamer Aktionen, z.B.<ul style="list-style-type: none">▪ Maßgebliche Koordination des Brustaktionstages in Kooperation mit der Beruflichen Schule Elmshorn• 2. Baby Begrüßung, TN-Zahl fast verdoppelt• Diverse Aktionen „Nein zu Gewalt an Frauen“, z.B.<ul style="list-style-type: none">○ Verteilung von Brötchentüten „Gewalt kommt nicht in die Tüte“ in der Beruflichen Schule Elmshorn															

- Gemeinsame Aktion gegen Femizide mit dem Soroptimistinnen Pinneberg in der Königsstrasse
- Redaktion bei www.lotsinnen.de
- **Netzwerkarbeit extern und intern**
- KIK-Runde (Koordination und Interventionskonzept häusliche Gewalt)
 - Teilnahme stellvertretend für alle Gleichstellungsbeauftragten im Kreis
- Leitung Frauennetzwerk
 - Organisation regelmäßiger Netzwerktreffen
 - Gemeinsame Aktionen, z.B.
 - „Tanz der Kulturen“ Zur Interkulturellen Woche
 - NEIN zu Gewalt an Frauen
- Kreis AG der Gleichstellungsbeauftragten
 - Mitarbeit an der Erstellung gemeinsamer Angebote
 - Teilnahme an diversen Veranstaltungen, z.B.
 - Vereinbarkeit – Väter
 - Digitales Fachgespräch „Gewalt gegen Frauen mit Behinderung“
- Landesarbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten
 - Mitarbeit in Arbeitskreisen, z.B.
 - AK Bordesholm – Gleichstellung als Querschnittsthema im Ausbildungsberuf Verwaltungsfachangestellte/r
 - Teilnahme an Veranstaltungen des Gleichstellungsministeriums, z.B.
 - Gender Budgeting
- Frauen in der Metropolregion Hamburg
 - Vorbereitungen der Regionalkonferenz 2025
„Die Metropolregion im Blick: Wandel geschlechtergerecht gestalten“
- Kriminalpräventiver Rat
- **Teilnahme an internen Arbeitskreisen, z.B.**
- Flexibles Arbeiten
- AK Gesundheit
- Vorbereitungen eines verwaltungsinternen Aktionstages „Sensibilisierung im Umgang mit Menschen mit Behinderung“
- **Beratung von Frauen**
- Fachaufsicht „Frauen helfen Frauen in Not e.V.“
- Betreuung von „Frau & Beruf“ vor Ort
- Projektantrag „connected women“ – leider abgelehnt
- Persönliche Beratung von Frauen, intern und extern
 - Die Zahl der ratsuchenden Frauen hat 2024 noch nicht wieder den Stand vor Corona erreicht
 - Häufigste Themen: Probleme am Arbeitsplatz, Scheidung, Belästigung, häusliche Gewalt, Mobbing, Wohnungssuche
 - Erstellung interner Fortbildungsangebote für Frauen

- **Teilnahme an Bewerbungsgesprächen**
 - Durch die allgemein stark angestiegene Anzahl von Bewerbungsverfahren konnte nur an ausgewählten Verfahren teilgenommen werden.

Datum, Unterschrift
04.02.2025

Gez. Heidi Basting

Gesehen:
Dezernentin/Dezernent

Gez. Hatje



Amt	Berichtsjahr														
Amt für Projektentwicklung	2024														
Mitarbeitende (ohne Nachwuchskräfte, Bufdis/FSJ-ler und Mitarbeitende in Elternzeit oder Freistellung Altersteilzeit)															
<table border="1"><thead><tr><th>Jahr</th><th>Anzahl Mitarbeitende</th></tr></thead><tbody><tr><td>2019</td><td>7</td></tr><tr><td>2020</td><td>7</td></tr><tr><td>2021</td><td>10</td></tr><tr><td>2022</td><td>13</td></tr><tr><td>2023</td><td>15</td></tr><tr><td>2024</td><td>18</td></tr></tbody></table>		Jahr	Anzahl Mitarbeitende	2019	7	2020	7	2021	10	2022	13	2023	15	2024	18
Jahr	Anzahl Mitarbeitende														
2019	7														
2020	7														
2021	10														
2022	13														
2023	15														
2024	18														
Schwerpunkte im Berichtsjahr															
<ul style="list-style-type: none">• Projekt Bahnhof und Bahnhofsumfeld• Sanierungsgebiet Krückau – Vormstegen															
Kurze Ausführung der Schwerpunkte															
<ul style="list-style-type: none">• Die Personalsituation 2024 war bei einem Soll von 15,5 Planstellen geprägt von 6 Abgängen (5,2 VZÄ) und 7 Zugängen (5,4 VZÄ). Die Planstellen waren zu keinem Zeitpunkt vollständig besetzt. Von 16 Mitarbeitenden (Ende Dez. 2024) arbeiteten 7 in Teilzeit bis max. 60% der wöchentlichen Arbeitszeit.• Im Projekt Bahnhof und Bahnhofsumfeld lag 2024 ein wesentlicher Schwerpunkt in der Prüfung der Eisenbahnquerungen im Projektgebiet „Knotenausbau Elmshorn“ der DB InfraGO AG (DB). Die Auswirkungen des Trassierungsentwurfes der DB wurden im intensiven Austausch mit der DB von städtischer Seite geprüft und mit den Anforderungen der Stadt beurteilt, so dass entsprechende Planungsverlangen für die Eisenbahnquerungen Klaus-Groth-Promenade zur Aufweitung für den Rad- und Fußverkehr und zum Ausschluss des MIV durch den Geschwister-Scholl-Tunnel gestellt wurden. Des Weiteren wurden erste Ideen für die städtebauliche Gestaltung sowie Nutzung des Holstenplatzes und des alten Bahnhofsvorplatzes erarbeitet und mit Betroffenen diskutiert. Außerdem stand die städtebauliche Planung des neuen Bahnhofsvorplatz West in Verbindung mit der neuen ZOB-Querung und dem neuen Bahnhofsgebäude im Fokus.• Im Sanierungsgebiet Krückau – Vormstegen lagen die Schwerpunkte 2024 bei folgenden Einzelmaßnahmen und Aufgaben:<ul style="list-style-type: none">○ Abschluss der Freilegung der Trasse der neuen Schauenburgerstraße: Die Hindernisberäumung zur Vorbereitung des Rathaus-Neubaus wurde abgeschlossen und die Zwischenabrechnung der Einzelmaßnahme vorbereitet.○ Planung Umgestaltung der Berliner Straße: Um die Planung fortsetzen zu können, erfolgte eine intensive Auseinandersetzung mit dem Denkmalschutzstatus der Berliner Str. 18 (Nutzungskonzept und hochbauliche Studie). Dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen.○ Planung Umgestaltung des Nordufers: Die Planungen zur Freiraumgestaltung und Spundwandlerneuerung wurden zusammengeführt															

und ein Projektbeschluss eingeholt. Für die Erneuerung der Spundwand wurden die Planungen auf verschiedenen Ebenen vorangetrieben.

- Begleitung des Modernisierungs- und Instandsetzungsvorhabens „Knecht’sche Hallen“
- Begleitung Planungsvorhaben privater Investoren im Sanierungsgebiet: Quartier am Buttermarkt und Quartier am Nordufer
- Erörterung der Maßnahmen im Rahmen der Kommunikationsstrategie, insbesondere zum Tag der Städtebauförderung
- Auch wenn der Neubau des Rathauses und die Kanalbaumaßnahmen von anderen Ämtern verantwortet und durchgeführt werden, werden diese Maßnahmen aufgrund der Komplexität der Aufgabenstellung im Sanierungsgebiet und der (Ko-) Finanzierung der **Städtebauförderung** durch das Amt für Projektentwicklung eng begleitet. Hier ist das Thema „Umgang mit Altlasten und Bodenbelastungen“ hervorzuheben.
- **Gewerbepark Bokhorst:** Die Entwurfsplanung für die Erschließung konnte nicht wie geplant im Sommer 2024 abgeschlossen werden. Statt dessen war es erforderlich, eine erneute Ausschreibung der Planungsleistung vorzubereiten.
- Für den Gesamtverwendungsnachweis der Städtebaufördermaßnahme Soziale Stadt Elmshorn – Hainholz fehlt ein Prüfergebnis zum Neubau der KGSE.

Datum, Unterschrift

Gez. Weinmann-Klinkow

Gesehen:
Dezernentin/Dezernent

Gez. Hatje



Amt	Berichtsjahr														
Ordnungsamt	2024														
<p>Mitarbeitende (ohne Nachwuchskräfte, Bufdis/FSJ-ler und Mitarbeitende in Elternzeit oder Freistellung Altersteilzeit)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Mitarbeitende</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2019</td> <td>33</td> </tr> <tr> <td>2020</td> <td>36</td> </tr> <tr> <td>2021</td> <td>37</td> </tr> <tr> <td>2022</td> <td>40</td> </tr> <tr> <td>2023</td> <td>41</td> </tr> <tr> <td>2024</td> <td>38</td> </tr> </tbody> </table>		Jahr	Mitarbeitende	2019	33	2020	36	2021	37	2022	40	2023	41	2024	38
Jahr	Mitarbeitende														
2019	33														
2020	36														
2021	37														
2022	40														
2023	41														
2024	38														
<p>Schwerpunkte im Berichtsjahr</p>															
<ul style="list-style-type: none"> • Feuerwehr und Krisenmanagement • Standesamt – Traukalender-Online als erstes Standesamt in Schleswig-Holstein • Europawahl am 09.06.2024 • Bürgerbüro • Allerlei Ordnungsrechtliches 															
<p>Kurze Ausführung der Schwerpunkte</p>															
<ul style="list-style-type: none"> • Die Freiwillige Feuerwehr Elmshorn ist im Jahr 2024 zu 629 Einsätzen ausgerückt, davon 24 in Amtshilfe für andere Wehren außerhalb Elmshorns – zum Vergleich 2023 rückte die Freiwillige Feuerwehr zu 609 Einsätzen, 2022 zu 623 Einsätzen aus. 81 Tageseinsätze konnten von den Gerätewarten ohne Unterstützung des Ehrenamtes wahrgenommen werden – zum Vergleich 2023 waren es 109 Einsätze. Die Planungen für die Erweiterung der Feuerwache Süd sind weiter vorangeschritten. So konnte im Oktober 2024 der Projektbeschluss eingeholt werden. Der Bauantrag wird in der 6. KW 2025 eingereicht. Zudem wurde die Umstrukturierung der Feuerwehr mit Aufstockung des hauptamtlichen Personals im September 2024 beschlossen. Im Bereich des Krisenmanagements wurde der Gefahrenabwehrbedarfsplan fertiggestellt und im September 2024 dem Hauptausschuss durch die Fa. Lülf+ präsentiert. Es wurden 2 mobile Stromerzeuger auf Anhänger bestellt, die 2025 ausgeliefert werden. Zudem wurden für die Kommunikation im Krisenfall ein Satellitentelefon sowie Funkgeräte beschafft. • 2024 wurden in Elmshorn 461 Eheschließungen durchgeführt. Rund 66 % der Eheschließenden kamen von außerhalb. Das Angebot an Samstagstrauungen wird gerne angenommen und die Termine sind schnell ausgebucht. Seit Mai 2024 steht den Eheschließenden ein Traukalender-Online zur Verfügung. Dort können die freien Eheschließungstermine eingesehen und gebucht werden. Eine mitunter langwierige telefonische oder schriftliche Abstimmung mit dem Standesamt entfällt nunmehr. Das Standesamt Elmshorn bietet als erstes Standesamt in Schleswig-Holstein diesen Service an. Insgesamt wurden im Stadtgebiet Elmshorn 5 Kinder geboren und 58 Vaterschaftsanerkennungen aufgenommen. Rund 995 Sterbefälle wurden 															

beurkundet. Im Bereich der Nacherfassung von Altregistern (Digitalisierung) konnten weitere 2.516 Einträge nacherfasst werden und stehen nun elektronisch zur Verfügung.

- Die Wahlbeteiligung bei der Europawahl lag in der Stadt Elmshorn bei 60,5 %, wobei ca. 40,61 % der Wählenden von der Möglichkeit der Briefwahl Gebrauch machten. Die Anzahl der Briefwahanträge per Scan des persönlichen QR-Codes, der auf der jeweiligen Wahlbenachrichtigung abgedruckt ist, zeigt einen weiteren Anstieg der Nutzung unseres Internetportals. Die weiteren Briefwahanträge kamen per E-Mail oder wurden persönlich beantragt.
- 2024 wurde das digitale Angebot des Bürgerbüros im Bürgerportal weiter ausgebaut. Als größte Leistung ist hier die Möglichkeit der Um- und Abmeldung hervorzuheben, die vollständig digital durchgeführt werden kann. Derzeit können über das Bürgerportal lediglich gebührenfreie Leistungen angeboten werden. Nach Einführung eines E-Payment-Verfahrens werden weitere Angebote hinzukommen.

Am 18.12.2024 fand eine Fundsachenversteigerung mit ca. 250 Gegenständen mit einem Gesamterlös von 5.289,- EUR statt.

Im Bürgerbüro haben im Jahr 2024 insgesamt 24.181 Personen vorgesprochen, davon 14.975 Personen ohne Termin und 8.206 Personen, die sich online einen Termin gebucht haben. Im Vergleich zum Jahr 2023 (21.994) waren es somit 1.187 Vorsprachen mehr.

- KOD
Der Kommunale Ordnungsdienst hatte im Jahr 2024 insgesamt 2.399 Kontakte mit Bürgern, eine deutliche Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr (1.401). Dies ist vor allem auf die Ansprache von Fahrrad- und Rollerfahrern im Bereich der Fußgängerzone und des Bahnhofs zurückzuführen (56%). Grundsätzlich besteht zwar keine Zuständigkeit in den fließenden Verkehr einzugreifen, zu welchem die Fahrrad- und Rollerfahrer zählen, im Sinne eines sicheren Miteinanders wurde sich jedoch dazu entschlossen die Personen auf ihr Fehlverhalten hinzuweisen und zum Absteigen aufzufordern. Auffällig ist, dass es sich häufig um dieselben Personen handelt, welche wider besseren Wissens weiterhin unzulässig durch die Fußgängerzone fahren. Am zweithäufigsten wurden Anfragen von Bürgern beantwortet (betreffend Amt 10: 17 %, andere Ämter: 19%). Dies entspricht in etwa den Vorjahren.

Außendiensttätigkeit Abfall

Die Zuständigkeit für wilden Müll wurde Ende des Jahres 2023 vom Betriebshof übernommen. Das Ordnungsamt ist daher nur noch in Sonderfällen (Gefahrenbeseitigung aus dem Ordnungsrecht heraus und Müll auf privaten Flächen) in diesem Bereich tätig, was sich auch in den behandelten Sachverhalten widerspiegelt (2024: 54, 2023: 297). In 10 Fällen wurden anschließend Ordnungswidrigkeitenverfahren (§ 69 KrWG) eingeleitet.

Ab 01.01.2025 werden die Rechnungen für Müllentsorgung auf öffentlichen Flächen gänzlich vom Amt für Tiefbau und Verkehr übernommen, was auf Grund der Umstrukturierung notwendige Konsequenz war.

Kontrollen

Im November 2024 hat eine großangelegte Gaststättenkontrolle in Zusammenarbeit mit der Polizei und den Zoll stattgefunden. Insgesamt wurden acht Objekte aufgesucht. Es wurden 20 Geldspielautomaten durch die Polizei sichergestellt und diverse Ordnungswidrigkeiten festgestellt (bspw. in Bezug auf Brandschutzauflagen, unzureichend gekennzeichnete Notausgänge und ungenehmigter Ausschank von Alkohol). Es wurden Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet, diese sind teilweise noch anhängig.

Zudem fanden in 2024 erstmalig Testkäufe im Bereich des Jugendschutzes in Zusammenarbeit mit der EG Jugend der Polizei statt. Sieben Verkaufsstellen wurden von einer minderjährigen Testkäuferin in Begleitung aufgesucht. In fünf Verkaufsstellen konnte sie ohne Altersprüfung Tabakwaren und Vapes erwerben. Es wurden Ordnungswidrigkeitenverfahren wegen des Verstoßes gegen das Jugendschutzgesetz mit einer Bußgeldhöhe von insgesamt 4.000 € eingeleitet.

Sterbefälle

Im Bereich der ordnungsrechtlichen Bestattungen zeigt sich, dass die Meldungen von Sterbefällen ohne Angehörige in 2024 stark angestiegen sind (2024: 64, 2023: 56, 2022: 58). Auch die Anzahl der durch das Ordnungsamt beauftragten Bestattungen ist erheblich gestiegen. Waren es in 2023 rund 38 %, mussten in 2024 in 47% der gemeldeten Fälle eine ordnungsrechtliche Bestattung durchgeführt werden. Dies spiegelt sich auch in den Ausgaben wieder die einen neuen Höchstwert von gut 73.100 € erreicht haben (2023: 55.600 €, 2022: 39.000 €). Es sind Tendenzen erkennbar, dass immer häufiger eine Beauftragung der Bestattung durch das Ordnungsamt erfolgen muss, obwohl bestattungspflichtige Angehörige vorhanden sind. Die verauslagten Kosten müssen dann durch Leistungsbescheid zurückgefordert. Dies zeigt sich auch in der Entwicklung der Einnahmen durch Rückforderungen, welche ebenfalls einen neuen Höchstwert von 26.900 € erreicht haben (2023: 14.800 €, 2022: 9.500 €).

Allgemeine Ordnungswidrigkeiten

In 2024 wurden insgesamt 28 allgemeine Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet. Im Einzelnen verteilen sich diese Verfahren auf vier Themenbereiche:

Rechtsgrundlage	Anzahl	Bußgeldhöhe
§ 111 OWiG (falsche Namensangabe/Verweigerung)	10 Verfahren	50 - 100 €
§ 117 OWiG (ruhestörender Lärm)	13 Verfahren	25 – 250 €
§ 118 OWiG (Belästigung der Allgemeinheit)	5 Verfahren	30 – 100 €

Hundegesetz

Es sind in 2024 insgesamt 17 Meldungen (2023: 16) bezüglich Beißvorfällen bei Hunden eingegangen. Bei zwölf davon wurde ein Mensch gebissen, in zwei Fällen waren Kinder betroffen; andere Tiere wurden in vier Fällen durch Biss geschädigt. Es wurden aufgrund der Verfahren insgesamt fünf Hunde als gefährlich eingestuft. Durch den KOD wurden im Jahr 2024 insgesamt 89 Hundehalter belehrt und ermahnt.

Tierschutz

Im Bereich Tierschutz wurden 23 Fälle gemeldet, in 2023 waren es 30. Der Großteil der Meldungen (14) enthält den Verdacht der mangelhaften Hundehaltung (Vorjahr 16 Meldungen), eine bezüglich unerlaubter Hundezucht und hinsichtlich Katzen sind sechs Meldungen eingegangen. Zudem zwei Meldungen über die Haltung von Fischen.

Bei allen Fällen wurden Kontrollen durchgeführt, lediglich bei drei Sachverhalten konnten diese sich nicht bestätigen, bei allen anderen mussten Maßnahmen durch das Ordnungsamt eingeleitet werden. In 14 Fällen war eine Sicherstellung notwendig, drei Tiere mussten kurze Zeit später eingeschläfert werden.

Ruhender Verkehr

Im Jahr 2024 wurden knapp 18.900 Ordnungswidrigkeiten im ruhenden Verkehr aufgenommen, die Anzahl ist im Vergleich zum Vorjahr angestiegen (15.000 Fälle). In rund 13% der Fälle musste ein Bußgeld festgesetzt werden, ein annähernd gleicher Wert wie im Vorjahr (14%). Durch mangelnder Zahlung wurde in 870 Fällen (Vorjahr: 1093) eine Vollstreckung beantragt. In 208 Verfahren musste eine Erzwingungshaft beantragt werden (Vorjahr: 356). Bei beiden ist demnach ein Rückgang feststellbar. Dieser ist jedoch unter anderem auf eine personelle Unterbesetzung im Innendienst zurückzuführen, wodurch Rückstände entstanden sind.

Die Zusammenarbeit zwischen Vollstreckungsbehörde und Ruhendem Verkehr erfolgt seit Ende 2024 medienbruchfrei über eine Schnittstelle, so dass eine zügigere und effizientere Bearbeitung von Vollstreckungsvorgängen erwartet wird. Es sind insgesamt 12 Einsprüche eingegangen, wovon fünf an die Justiz abgegeben wurden. Es wurden zwei Anträge an Jugendrichter gestellt, im Vorjahr waren es noch 10.

Schwerbehinderten-Parkausweise

Anträge auf Erteilung einer Ausnahmegenehmigung zur Gewährung von Parkerleichterungen sind im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr – vor allem bei den blauen Parkausweisen - angestiegen. Es wurden insgesamt 89 blaue, 57 gelbe und drei orangene Parkausweise ausgestellt. Im Vorjahr waren es noch 68 blaue, zwei orangene und 53 gelbe Parkausweise.

Gewerbe

Die Anzahl an Gewerbebeanmeldungen ist mit 3.859 nur leicht erhöht zum Vorjahr (3.767). Auch bei der Art der angemeldeten Betriebe ist die Kategorie „Sonstiges“, wie in den Vorjahren, Spitzenreiter mit 2.129.

Im Bereich des Bewachungsgewerbes sind die Anmeldungen von Wachpersonen wieder leicht rückläufig. Waren es im Jahr 2023 Höchstwerte von 86 Personen und fünf Sicherheitsfirmen (zum Vergleich 2022: 39 Personen und drei Sicherheitsfirmen), wurden im Jahr 2024 72 Wachpersonen und zwei Sicherheitsfirmen zur Überprüfung gemeldet.

Datum, Unterschrift

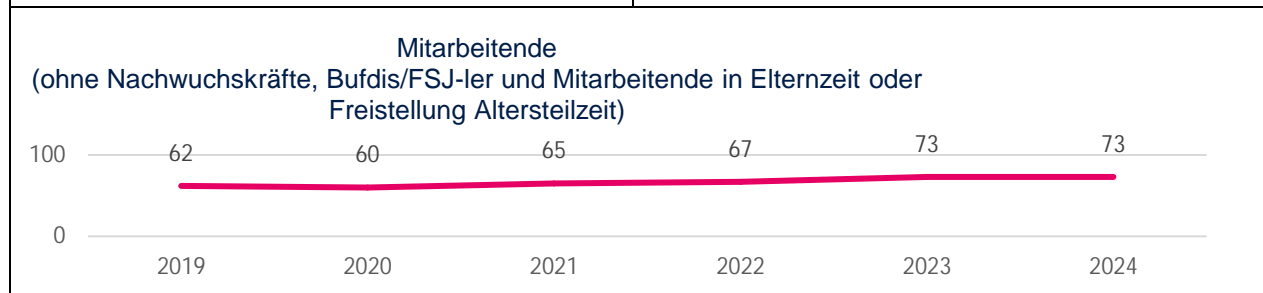
Gez. Sözen

Gesehen:
Dezernentin/Dezernent

Gez. Moritz



Amt	Berichtsjahr
Amt für Kinder, Jugend, Schule und Sport	2024



Schwerpunkte im Berichtsjahr

- Schulerweiterungen Grundschule Kaltenweide und Elsa-Brändstrom-Schule
- Neufassung der Sportföderrichtlinie
- Turnbar TOOLBOX („Sportbox“)
- Sportlerehrung / Tag des Sports
- Kita Reform / Neufassung Kindertagesförderungsgesetz
- Umsetzung Kita-Bedarfsplanung (Kita Raa-Besenbek: Projektbeschluss)
- Kinderstadt 2024
- Neufassung Jugendföderrichtlinie
- Zuwendungsverträge für Beratungs- und Therapiezentrum (BTZ) und Frischlinge ab 2025

Kurze Ausführung der Schwerpunkte

- **Schulerweiterungen Grundschule Kaltenweide und Elsa-Brändstrom-Schule**
Mit der Errichtung des Neubaus für die Grundschule Kaltenweide wurde im Juli 2023 begonnen. Die Fertigstellung des Baus war ursprünglich geplant für Mitte Dezember 2024. Aufgrund von baulichen Verzögerungen und einer damit verspäteten Abnahme und anschließender Mängelbeseitigung wird derzeit mit einer baulichen Fertigstellung im April geplant. Mit der Anlieferung und Montage der Einrichtung kann erst nach der endgültigen Abnahme begonnen werden. Die Fertigstellung der Einrichtung wird sich nach den Erfahrungen aus der Friedrich-Ebert-Schule bis Ende 2025 erstrecken. Ab Sommer sollen die Umbauten im Bestandsgebäude beginnen. Die Einrichtung dieser Räume wird voraussichtlich bis über die Jahresgrenze 2026 stattfinden.
Mit Projektbeschluss vom 16.10.2024 wurde der Errichtung eines Erweiterungsbaus in serieller Bauweise an der Elsa-Brändström-Schule zugestimmt. Laut Raumprogramm für den Erweiterungsneubau, das am 26.04.2023 durch den AKJS beschlossenen wurde, ist ein zusätzlicher Mindest-Raumbedarf von 5 Klassen- und 2 Gruppenräumen zzgl. notwendiger Verkehrsflächen, Toiletten usw. zu decken, um den zusätzlichen 13. Jahrgang beschulen zu können. Derzeit laufen die Planungen für den Bau. Für die Einrichtung des Baus stehen insgesamt 83.900 € zur Verfügung. Mit der Einrichtung kann erst begonnen werden, wenn der Bau kurz vor der Fertigstellung ist. Der Hauptteil der Einrichtung wird voraussichtlich erst 2026 beschafft werden. Entsprechende VE wurden veranschlagt.

- **Neufassung der Sportförderrichtlinie**

Die Richtlinie über die Bewilligung von städtischen Zuschüssen für Sportförderungsmaßnahmen („Sportförderrichtlinie“) der Stadt Elmshorn trat am 01.06.2024 in Kraft und ersetzte damit die Sportförderrichtlinie vom 22.03.2017. Ziel der neuen Richtlinie war die weitere Stärkung des Kinder- und Jugendsports sowie ein stärkerer Fokus auf Elmshorner Mitglieder in den Vereinen. Eine neue Regelung ist u.a. dass die Vereine eine Ansprechperson für den Kinder- und Jugendschutz benennen müssen. Die Sportförderung für das Haushaltsjahr 2024 erfolgte noch auf Grundlage der Sportförderrichtlinie von 2017 (§ 10).

- **Turnbar TOOLBOX („Sportbox“)**

Nach Beschaffung der Sportbox aus Mitteln des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), die ihren Standort auf dem EMTV-Gelände hat, konnte die Stadt Elmshorn eine weitere Sportbox beschaffen. Für diese wurden durch das Land Fördermittel i. H. v. 11.900,00 € zur Verfügung gestellt. Die Kosten für die Ausstattung der Turnbar TOOLBOX wurden durch die Stadt Elmshorn gezahlt. Inzwischen kann auch die Turnbar TOOLBOX über eine App bedient werden. Die Turnbar steht im Steindampark neben dem Jugendtreffpunkt dem „Steini“.

- **Sportlerehrung / Tag des Sports**

Die Sportlerehrung hat 2024 für das Jahr 2023 unter dem Motto „Fit für die Vielfalt“ in der Sporthalle 1 der KGSE stattgefunden.

Am 01.09.2024 haben sich die Sportvereine in Kooperation mit dem verkaufsoffenen Sonntag der Bevölkerung in vielfältiger Weise in der Innenstadt präsentiert.

- **Kita Reform / Neufassung Kindertagesförderungsgesetz**

Das Änderungsgesetz (Kindertagesförderungsgesetz) mit Wirkung ab 01.01.2025 wurde erst am 20.11.2024 im Landtag beschlossen. Die Evaluation der finanziellen Auswirkungen des KiTaG hatte ergeben, dass das Kita-System nicht auskömmlich finanziert ist. Es wurde eine Finanzierungslücke von 110 Mio. Euro ausgemacht, die es zu schließen galt. Eine Anhebung von Elternbeiträgen war politisch nicht gewollt. Stattdessen übernehmen die Städte und Gemeinden in ihrer Rolle als Wohnortgemeinden einen höheren Kostenanteil (zus. 20 Mio. Euro). Ca. 70 Mio Euro sollen durch einen neuen flexiblen Anstellungsschlüssel refinanziert werden. Innerhalb eines gewissen Rahmens (Untergrenze ist die gesetzlich definierte Mindestpersonalausstattung und Obergrenze ein Betreuungsschlüssel, der dem Qualitätsniveau von 2,0 entspricht) kann jede Kita das Personal flexibel einsetzen.

Durch ein im Frühsommer beschlossenes sog. „Vorschaltgesetz“ hat der Gesetzgeber für Planungssicherheit für alle am Kita-Betrieb beteiligten Gruppen (Eltern, Kita-Träger, Standortgemeinden) über den 31.12.2024 hinaus sorgen wollen, indem er das Übergangssystem als Zielsystem festgelegt hat. Das bedeutet, dass auch über den 31.12.2024 hinaus, die SQKM-Mittel über die Standortgemeinden an die Kita-Träger fließen und die Kita-Träger im Gegenzug Anspruch auf eine Finanzierungsvereinbarung mit der Standortgemeinde haben. Diese *kann* einen Defiztausgleich beinhalten. Die

Vertragsverhandlungen werden voraussichtlich im II. Quartal 2025 aufgenommen.

Von dem Angebot, die bestehenden Finanzierungsvereinbarungen um ein Jahr zu verlängern (bis Ende 2025), haben alle Kita-Träger Gebrauch gemacht.

- **Umsetzung Kita-Bedarfsplanung (Projektbeschluss Kita-Raa-Besenbek)**
Neue Kita-Plätze wurden 2024 nicht in Betrieb genommen. Die Aktualisierung der Kita-Bedarfsplanung ergab für die Jahre ab 2027 rückläufige Kinderzahlen. Dies muss weiter beobachtet werden. Sollte sich dieser Trend verstetigen, würde nach Realisierung der geplanten Projekte: Neubau Kita Raa-Besenbek, Neubau Kita Timm-Kröger-Sportplatz und Kita Klostersande keine weiteren Baumaßnahmen notwendig sein.

Im Sommer 2024 konnte der Projektbeschluss für die Kita Raa-Besenbek gefasst werden. Der Bauantrag für den Kita-Neubau soll in 2025 gestellt werden.

- **Kinderstadt 2024**
Die Kinderstadt hat wie geplant vom 20. bis zum 22. Juli sowie vom 29. Juli bis zum 02. August 2024 stattgefunden. Die Veranstaltung fand erstmalig auf dem Schulgelände der Friedrich-Ebert-Schule Elmshorn statt. Aufgrund der hohen Anmeldezahlen und der guten Personalausstattung wurde die Platzzahl kurzfristig von 160 Plätzen pro Woche auf 190 Plätze pro Woche erhöht. Die Kinder konnten hierbei sowohl für eine als auch für zwei Wochen angemeldet werden. In beiden Wochen waren die Plätze nahezu voll ausgebucht. Für die erste Ferienwoche war die Nachfrage etwas höher als für die zweite Woche.
- **Neufassung Jugendförderrichtlinie**
Die 10 Jahre alte Jugendförderrichtlinie war überarbeitungsbedürftig. Dazu fand im Februar 2024 ein Treffen der Vereine und Verbände (V&V) statt, um zu erfahren, welche Änderungsbedarfe von Seiten der V&V gesehen werden. Die Neufassung der Richtlinie wurde im Oktober erneut den V&V präsentiert und dem Ausschuss für Kinder, Jugend, Schule und Sport (AKJS) am 16.10.2024 vorgestellt. Die Beschlussfassung erfolgte am 27.11.2024 im AKJS. Da sich bei der Ausfertigung der beschlossenen Richtlinie herausgestellt hat, dass leider nicht alle gewünschten / notwendigen Änderungen aufgenommen wurden, ist es erforderlich, am 29.01.2025 einen ergänzenden Beschluss einzuholen. Die neu gefasste Richtlinie tritt rückwirkend zum 01.01.2025 in Kraft.
- **Zuwendungsverträge für Beratungs- und Therapiezentrum (BTZ) und Frischlinge ab 2025**
Die Vertragsverhandlungen mit der AWO für das Beratungs- und Therapiezentrum (BTZ) konnten in 2024 abgeschlossen werden. Ein Zuwendungsvertrag mit vierjähriger Laufzeit, der die finanzielle Unterstützung der Jugendlichenförderung sowie der Stadtteilarbeit vorsieht, wurde mittlerweile geschlossen. Da der Kreis Pinneberg aufgrund der Haushaltslage einen Antrag des Trägers zur Kostenübernahme der Sparte „Sozialberatung“ abgelehnt hat,

wurde im Ausschuss für Gleichstellung und Soziales (AGS) beschlossen, die Sozialberatung in 2025 über einen städtischen Zuschuss zu finanzieren. Die Zuständigkeit liegt beim Amt für Soziales.

Ebenso konnte der Zuwendungsvertrag mit den Frischlingen um zwei Jahre (2025/26) verlängert werden. Der Kreis Pinneberg beteiligt sich weiterhin mit 50% an den Kosten.

Datum, Unterschrift
31.01.2025

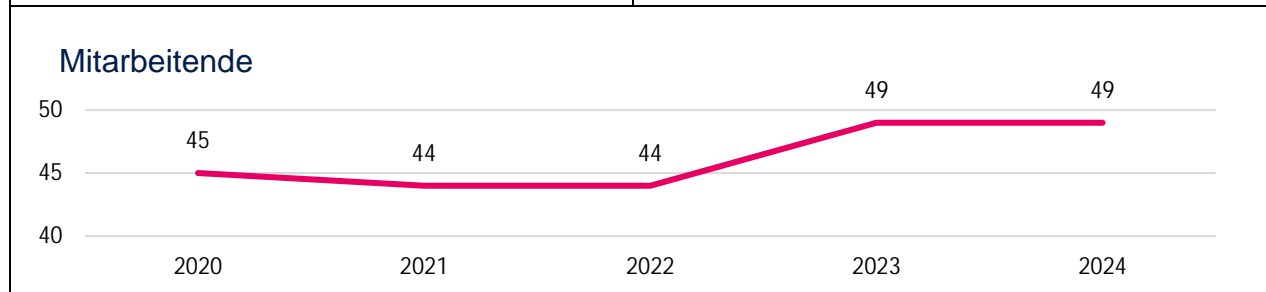
gez. Gehrman

Gesehen:
Dezernentin/Dezernent

gez. Moritz



Amt	Berichtsjahr
Amt für Kultur und Weiterbildung	2024



Schwerpunkte im Berichtsjahr

- Freischaltung des Kulturportals
- Durchführung von Veranstaltungen und Veröffentlichungen (u.a. Kulturmesse, Gegen das Vergessen, SchulSlam, 8.Mai, Luftbildband, Band BzEG)
- Ermöglichung kurzfristige Kulturförderung
- IME: Durchführung einer sehr erfolgreichen Sonderausstellung
- IME: Ausbau der medialen Präsentation der Ausstellungsobjekte
- VHS: Ausbau des Fachbereichs „Deutsch“
- VHS: Steigerung des Unterrichtsvolumens
- StaBü: Lichtkonzept Kinderbücherei, Ertüchtigung Internetverkabelung im Gebäude
- StaBü: Ausbau der Veranstaltungen in Stadtbücherei und Stadtteilbücherei
- Archiv: Es wurde die Übernahme des K1 Rathauskellers konzipiert

Kurze Ausführung der Schwerpunkte

- Hinweis zu der Zahl der Mitarbeitenden: im Kulturbereich arbeiten viele Mitarbeitende in Teilzeit oder sind geringfügig beschäftigt. Daher die Zahlen zum besseren Vergleich als VZÄ aus dem Stellenplan:

	2020	2021	2022	2023	2024
Soll	26,06	24,56	25,06	25,26	27,26
Ist am 30.06. d.J	25,00	24,56	24,56	25,76	26,76

- Viele Bereiche des Kulturportals wurden freigeschaltet. Es konnten bereits viele Nutzer des Portals gewonnen werden. Weitere Angebote – wie beispielsweise eine Kleinanzeigenbörse – befinden sich im Aufbau.
- Auch in 2024 konnten die Veranstaltungen planmäßig durchgeführt werden. Zusätzlich wurden der Luftbildband und ein weiterer Band der Buchreihe Beiträge zur Elmshorner Geschichte herausgebracht.
- Unterjährig wurden seitens der Politik 10.000 € für die kurzfristige Kulturförderung bereitgestellt. Das Angebot wurde gut angenommen und vielseitig genutzt.
- IME: Neben zahlreichen Veranstaltungen wurde eine sehr erfolgreiche Sonderausstellung zum Thema „Objekte erzählen Elmshorner Frauengeschichten“ durchgeführt.

- VHS: der quantitative Ausbau der Integrations- und Berufbezogenen Deutschkurse ist gelungen. Im Durchschnitt finden 12 Integrations- und BSK-Kurse an einem Tag in der VHS statt.
- VHS: Es wurden drei Deutschkurse für Auszubildende in Kooperation mit der Berufsschule eingeführt (2 für Elektronik, 1 für Gastronomie).
- VHS: neben vielen besonderen Veranstaltungen konnte das allgemeine Angebot, trotz personeller und räumlicher Engpässe, erweitert werden.
- StaBü: Mit Abschluss der Renovierungsarbeiten in der Kinerbücherei wurde ein neues Lichtkonzept eingeführt. Im gesamten Gebäude wurde eine neue Internetverkabelung verlegt und ein hauseigenes WLAN eingeführt.
- StaBü: Die Veranstaltungskonzepte „Einführungen in die „Büchereibenutzung“ und der Freizeitbereich wurden intensiviert und ausgebaut.

Für die detailliertere Entwicklung der VHS; des Industriemuseums, des Stadtarchivs, der Stadtbücherei und des Verwaltungsbereichs des Amtes wird auf die jeweiligen Jahresberichte verwiesen.

Datum, Unterschrift
14.02.2024

Gez. Schultz

Gesehen:
Dezernentin/Dezernent

Gez. Hatje



Amt	Berichtsjahr												
Amt für Soziales	2024												
<p>Mitarbeitende</p> <table border="1"><thead><tr><th>Jahr</th><th>Mitarbeitende</th></tr></thead><tbody><tr><td>2020</td><td>38</td></tr><tr><td>2021</td><td>33</td></tr><tr><td>2022</td><td>39</td></tr><tr><td>2023</td><td>52</td></tr><tr><td>2024</td><td>55</td></tr></tbody></table>		Jahr	Mitarbeitende	2020	38	2021	33	2022	39	2023	52	2024	55
Jahr	Mitarbeitende												
2020	38												
2021	33												
2022	39												
2023	52												
2024	55												
Schwerpunkte im Berichtsjahr													
<ul style="list-style-type: none">• Neubesetzung von Führungspositionen• Einrichtung und Betrieb der Containerunterkunft an der Agnes-Karll-Allee• Förderung der Senioren- und Ehrenamtsarbeit• Bewältigung steigender Fallzahlen und komplexer Problemlagen• Personalgewinnung und Einarbeitung• Effizienzsteigerung durch bürgernahen Service													
Kurze Ausführung der Schwerpunkte													
<ul style="list-style-type: none">• Neubesetzung von Führungspositionen<p>Die Neubesetzung der Amtsleitung und der Sachgebietsleitung im Bereich Wohnhilfen stellte eine zentrale Weichenstellung für die zukünftige Arbeit des Amtes dar. Die Einführung der neuen Amtsleitung verlief reibungslos, wobei der Fokus auf einer klaren strategischen Ausrichtung lag, um den gestiegenen Anforderungen an das Amt gerecht zu werden. Die Neubesetzung der Sachgebietsleitung im Bereich Wohnhilfen erfolgte ebenfalls erfolgreich. Diese Position war mitentscheidend für die Umsetzung anspruchsvoller Projekte, wie die Betreuung der neuen Containerunterkunft und die Steuerung der Unterbringung von Asylsuchenden.</p>• Einrichtung und Betrieb der Containerunterkunft an der Agnes-Karll-Allee<p>Die Containerunterkunft an der Agnes-Karll-Allee war das größte Einzelprojekt des Jahres. Es umfasste die komplette Planung und bauliche Umsetzung sowie die Organisation des laufenden Betriebs.</p><ul style="list-style-type: none">• Bauliche Maßnahmen: Die Ausstattung der Unterkunft, die Ausschreibung und Vergabe von Leistungen wie Brand- und Gefahrenmeldestelle, Reinigung und Unterkunftsmanagement wurden termingerecht abgeschlossen.• Belegung und Koordinierung: Im November 2024 erfolgten die ersten Einzüge. Diesbezüglich wurde die Bewohnerauswahl koordiniert und durch eine umfassende Betreuung unterstützt. Die Leistungsfähigkeit des Amtes bezüglich der Gewährleistung einer geräuscharmen Integration von Schutzsuchenden in die Stadtgemeinschaft wurde durch die Schaffung zweier Stellen für das Quartiersmanagement weiter ausgebaut. Diese neuen Kräfte unterstützten nicht nur das Management der													

Containerunterkunft, sondern organisierten auch Veranstaltungen wie den Tag der offenen Tür.

- **Öffentlichkeitsarbeit:** Zur Information der Bevölkerung wurden eine Informationsveranstaltung am 30.04.2024 mit rd. 480 Besuchenden und ein Tag der offenen Tür mit rd. 600 Besuchenden organisiert. Beide Veranstaltungen trugen wesentlich zur Akzeptanz und zum Verständnis für die Maßnahme bei.

Dieses Projekt verdeutlichte die Fähigkeit des Amtes, Großvorhaben effizient und bürgernah umzusetzen.

- **Förderung der Senioren- und Ehrenamtsarbeit**

Die Seniorenarbeit wurde durch neue Formate und eine verbesserte Vernetzung von Haupt- und Ehrenamtlichen intensiviert. Das „Erzählcafé“ wurde als Treffpunkt für ältere Bürgerinnen und Bürger eingeführt und erfreut sich hoher Besucherzahlen. Parallel dazu wurde die Überarbeitung des städtischen Integrationskonzepts vorbereitet. Dieses soll 2025 umgesetzt werden und den Fokus auf die Förderung der Teilhabe von Migrantinnen und Migranten in allen Lebensbereichen legen. Die Ehrenamtsarbeit erfuhr ebenfalls eine deutliche Aufwertung. Erstmals wurde in Zusammenarbeit mit dem Amt 30, dem Stadtmarketing und engagiert in Elmshorn e.V. eine Ehrenamtsmesse durchgeführt. Diese bot eine Plattform für freiwilliges Engagement und stieß auf großes Interesse. Der erstmals gefeierte Ehrenamtstag am 6. Dezember 2024 war ein weiterer Höhepunkt.

- **Bewältigung steigender Fallzahlen und komplexer Problemlagen**

Das Amt sah sich 2024 mit einer deutlichen Zunahme der Fallzahlen konfrontiert.

- **Wohngeld:** Die Zahl der Wohngeldfälle stieg von 997 im Jahr 2023 auf 1305 Fälle im Jahr 2024 (Höchststand: 1426). Die Wohngeldanlaufstelle, die 3275 Beratungsgespräche führte, entlastete die Backoffice-Mitarbeitenden erheblich und sorgte für eine zügige Bearbeitung.

- **Bildung und Teilhabe:** Die Zahl der Anträge stieg von 1148 auf 1396. Dies ist insbesondere der erfolgreichen Netzwerkarbeit zu verdanken, durch die mehr Anspruchsberechtigte erreicht werden konnten.

- **Wohnhilfen:** Immer häufiger wenden sich Fälle mit Personen mit multiplen Problemlagen wie psychischen Erkrankungen, Suchtthemen oder erhöhtem Aggressionspotenzial an das Amt für Soziales, insbesondere den Bereich Wohnhilfen. Dies erforderte eine stärkere Zusammenarbeit mit spezialisierten Einrichtungen und eine intensivere Betreuung durch das Amt.

- **Personalgewinnung und Einarbeitung**

Der Fachkräftemangel war auch 2024 ein zentrales Thema. Das Amt konnte jedoch durch gezielte Maßnahmen neue Mitarbeitende gewinnen und erfolgreich einarbeiten.

• Sachgebiet SGB XII/Asyl: Drei neue Mitarbeiterinnen wurden eingearbeitet, und eine Stelle, die durch einen Renteneintritt vakant geworden war, konnte nachbesetzt werden. Eine Anwärterin, die sich derzeit in der Ausbildung befindet, wird langfristig im Sachgebiet eingesetzt.

• Infothek: Das Nachbesetzungsverfahren für diese wichtige Stelle konnte 2024 abgeschlossen werden, sodass die neue Mitarbeitende ab Februar 2025 die Arbeit aufnimmt.

Die professionellen Einarbeitungsprozesse des Amtes sorgten dafür, dass neue Mitarbeitende schnell einsatzfähig waren. Dies trug maßgeblich zur Stabilität der Arbeitsprozesse bei.

• **Effizienzsteigerung durch bürgernahen Service**

Die Einführung und Etablierung der Wohngeldanlaufstelle hat sich als richtungsweisend erwiesen. Mit über 3200 Beratungsgesprächen wurde nicht nur eine hohe Servicequalität erreicht, sondern auch eine spürbare Entlastung der übrigen Mitarbeitenden erzielt. Gleichzeitig konnten sachgebietsübergreifend die Bearbeitungszeiten aller Leistungsarten weiterhin deutlich unter Kreis- und Landesschnitt gehalten werden.

• **Zusammenfassung**

Das Berichtsjahr 2024 war geprägt von erfolgreichen strukturellen und inhaltlichen Weiterentwicklungen im Amt für Soziales. Neben der Stärkung von Führungsstrukturen und der Bearbeitung steigender Fallzahlen standen insbesondere die Einrichtung und Inbetriebnahme der Containerunterkunft, die Implementierung neuer Formate in der Senioren- und Ehrenamtsarbeit sowie die Stärkung der Netzwerkarbeit im Mittelpunkt. Die hohe Servicequalität und das Engagement der Mitarbeitenden sicherten den Erfolg in allen Bereichen.

Datum, Unterschrift

Gez. Faron

Gesehen:
Dezernent

Gez. Moritz



Amt	Berichtsjahr												
Amt für Stadtentwicklung und Umwelt	2024												
<p>Mitarbeitende (ohne Nachwuchskräfte, Bufdis/FSJ-ler und Mitarbeitende in Elternzeit oder Freistellung Altersteilzeit)</p> <table border="1"><thead><tr><th>Jahr</th><th>Anzahl Mitarbeitende</th></tr></thead><tbody><tr><td>2019</td><td>19</td></tr><tr><td>2020</td><td>22</td></tr><tr><td>2021</td><td>22</td></tr><tr><td>2022</td><td>27</td></tr><tr><td>2023</td><td>27</td></tr></tbody></table>		Jahr	Anzahl Mitarbeitende	2019	19	2020	22	2021	22	2022	27	2023	27
Jahr	Anzahl Mitarbeitende												
2019	19												
2020	22												
2021	22												
2022	27												
2023	27												
<p>Schwerpunkte im Berichtsjahr</p> <ul style="list-style-type: none">• Innenstadtprogramm• Erstellung qualifizierter Mietspiegel• European Energy Award (EEA)• Erstellung kommunaler Kälte- und Wärmeplan• Erstellung Masterplan Klimaschutz• Nachhaltige Gesamtstrategie• Anträge/ Genehmigungen nach Baumschutzsatzung• Krähenvergrämung• Krückau-Verschlickung• Kiesschüttung Krückau zur Ufersicherung• Erstellung Mobilitätskonzept• Lärmkartierung und Lärmaktionsplanung• Leitlinie für Nachhaltige Beschaffung und Vergabe• Baulandkataster													
<p>Kurze Ausführung der Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none">• Mit dem Ziel, die Innenstadt als multifunktionales Zentrum zu beleben, wurde das Innenstadtprogramm weiterbetrieben. Die mittelfristigen Maßnahmen konnten bis 2023 abgeschlossen werden. Es wurden zahlreiche Schritte unternommen, um die Ziele aus dem Innenstadtentwicklungskonzept kontinuierlich und systematisch umzusetzen.• Die Stadt Elmshorn hat die Pflichtaufgabe erhalten, einen Mietspiegel zu erstellen und stetig fortzuschreiben. Die Umsetzung erfolgt in Form eines qualifizierten Mietspiegels, für den eine Förderung eingeworben werden konnte. 2024 erfolgte die Umfrage in den Haushalten und weitere Erarbeitungsschritte (einschließlich Beiratssitzungen) konnten zur Beschlussfassung des neuen Elmschorner Mietspiegels führen. Seit August 2024 ist dieser anerkannt und im Stadtgebiet gültig.• Der European Energy Award (EEA) dient als Steuer- und Kontrollinstrument für den kommunalen Klimaschutz. Nachdem 2023 das energiepolitische Arbeitsprogramm beschlossen wurde und seitdem in der Umsetzung ist, fand im September 2024 die externe Auditierung statt. Mit der erfolgreichen Zertifizierung als eea-Kommune wurde die Umsetzung des Arbeitsprogramms und der Weg zur Klimaneutralität überprüft.													

- Eine weitere zentrale Aufgabe im Klimaschutz stellt die gesetzliche Pflicht zur Aufstellung eines **kommunalen Kälte- und Wärmeplans** nach §7 Energie- und Klimaschutzgesetz Schleswig-Holstein dar. Die Erarbeitung des Plans erfolgte in enger Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Elmshorn und dem beauftragten Büro IPP ESN. Die politische Beratung und Beschlussfassung erfolgte im November und Dezember 2024.
- Die Vergabe zur Bearbeitung des **Masterplan Klimaschutz** erfolgte im Juli 2024 und die Bearbeitung startete im August mit der Erhebung der notwendigen Daten zur Erstellung der CO2 Bilanz und Potentialanalyse, die Abstimmung zentraler Fragestellung mit der Selbstverwaltung (Zieldefinition, Kompensation und Einflussnahme durch die Stadt) sowie die Akteurs- und Zielgruppenanalyse zur Erstellung des Kommunikations- und Beteiligungskonzeptes.
- Im Jahr 2024 wurde die **nachhaltige Gesamtstrategie** weiter finalisiert. Nach interner Abstimmung mit den Dezernenten wurden die Zielsysteme an die politischen Fraktionen zwecks Rückmeldung übergeben. Aufgrund des weitreichenden Umfangs und der inhaltlichen Tragweite der Rückmeldungen wurde ein Workshop mit Fraktionsvertretenden und Dezernenten zur Erarbeitung eines konsensfähigen Ergebnisses durchgeführt. Dieses konnte für die Leitlinie „Soziale Gerechtigkeit und zukunftsfähige Gesellschaft“ hergestellt werden. Workshops für die verbleibenden Themenfelder finden in der ersten Jahreshälfte 2025 statt.
- In 2024 wurden offiziell 32 **Anträge auf Baumfällungen auf Grundlage der Baumschutzsatzung** gestellt. 26 Anträge wurden genehmigt, da die Ausnahmenvoraussetzungen nach der Baumschutzsatzung gegeben waren. Bei 3 Anträgen wurde statt der Fällung Baumpflegeschnitte genehmigt. 3 Anträge wurden abgelehnt, da die Bäume vital sowie standsicher und weitere Ausnahmetatbestände nichtzutreffend waren. Insgesamt wurde für 8 Anträge die Verpflichtung zur Nachpflanzung ausgesprochen, in einem Fall die Verpflichtung zur Ersatzzahlung bzgl. Folgebeseitigung. Es besteht für 79 Bäume eine Nachpflanzverpflichtung und es wurden 3.200 Euro als Ausgleich zur Folgebeseitigung gezahlt.
- Bis zum 15.03. des Jahres konnten zur **Krähenvergrämung** an den genehmigten Standorten in drei Durchgängen Nester entfernt werden, letztmalig am 15.03.2024. Über den 15.03 hinaus konnten erneut an 5 Standorten, in enger Abstimmung mit dem Landesamt für Umwelt als Genehmigungsbehörde, Nester entnommen werden. Die letztmalige Entnahme erfolgte an diesen Standorten am 29.03.2024.
- Zur Thematik **Krückau-Verschlickung** wurden auch in 2024 wieder die erforderlichen Messungen durchgeführt und in die Ausarbeitung der TU Hamburg zur Entwicklung und Ursachenfindung der Verschlickung zwischen der Wedenkampbrücke und dem Sperrwerk von 2007 bis 2024 aufgenommen. Aus dem im Februar von der Fähre Kronsnest initiierten Gesprächsforum zur Krückau-Verschlickung mit allen Anrainern und Interessenverbänden hat sich die ARGE „sichere und schiffbare Krückau“ formiert. Als erster Schritt resultiert hieraus die Durchführung eines Wasserinjektionsverfahrens (Lockerung des Sediments durch einblasen von Luft und Abtransport des Sediments durch den Tidefluss), dass im Januar 2025 durchgeführt werden soll. Die Initiative Elmshorn sowie die Stadt Elmshorn beteiligen sich finanziell an der Durchführung des Verfahrens.

- Zur Verbesserung der Gewässerstruktur in der **Krückkau** wurde erneut **Kies im Uferbereich** zwischen der Elsa-Brändström-Schule und der Brücke am Höselweg eingebracht. Dabei wird das Kiesmaterial von der Edmund-Siemers-Stiftung gestellt und durch den Betriebshof an den zuvor abgestimmten Stellen eingebracht. Neben der ökologisch gewünschten Strukturverbesserung und Strömungslenkung der Krückkau stellt die Maßnahme auch einen Aspekt der Ufersicherung dar, da in den aufgeschütteten Bereichen keine Auskolkungen entstehen und das Ufer somit stabiler ist.
- Im Rahmen des zu entwickelnden **Mobilitätskonzeptes** ist von der Stadtverordnetenversammlung am 21. März 2024 ein übergeordnetes Leitbild sowie neun konkrete Oberziele für die zukünftige Mobilität in Elmshorn beschlossen worden. Nachdem außerdem die Bestandsanalyse und die Mängel-Chancen-Betrachtung 2024 abgeschlossen wurde, sind in der Folge Teilkonzepte und Handlungsempfehlungen erarbeitet worden. Im Dezember 2024 begann dazu eine sechswöchige Onlinebeteiligung, bei der sich Interessierte über die Planung informieren aber auch zu einigen Themenfeldern Stellung beziehen konnten. Die Erstellung des Mobilitätskonzeptes wird durch einen Beirat begleitet, der sich aus verschiedenen Vertreter*innen der Stadtgesellschaft, Politik und Verwaltung zusammensetzt. 2024 haben prozessbegleitend zwei Sitzungen stattgefunden.
- Im Bereich der strategischen Verkehrsplanung ist u.a. die **Lärmaktionsplanung** angesiedelt. Am 28.11.2024 hat der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt über den endgültigen Entwurf des Lärmaktionsplanes der 4. Stufe beraten und das Stadtverordneten-Kollegium hat in seiner Sitzung vom 12.12.2024 den Entwurf beschlossen.
- Das Baulandkataster soll als Instrument zur Mobilisierung von Baulandpotentialen innerhalb des Elmshorner Stadtgebietes genutzt werden. Durch die ämterübergreifende Analyse von Geodaten anhand definierter Parameter hat zunächst eine automatisierte Identifikation von Baulücken und wenig bebauten Grundstücken im gesamten Stadtgebiet stattgefunden (Sachgebiet GIS), die nach einer qualitativen Bewertung durch das Sachgebiet Stadtplanung zur Bebaubarkeit in das Baulandkataster aufgenommen werden. Das Baulandkataster wird mit Basisinformationen zur Grundstücksgröße und Nutzungsmöglichkeiten im Geoportal der Stadt Elmshorn kartografisch dargestellt, sodass Interessenten auf schnellem Wege eine Übersicht auf theoretisch bebaubare Grundstücke bekommen und die Verwaltung bei Bedarf den Kontakt mit dem jeweiligen Grundeigentümer herstellen kann.
Der Datensatz soll fortlaufend aktualisiert werden und dient u.a. als Grundlage für das Innenentwicklungskonzept.
- Im Jahr 2024 wurde die Entwicklung der städtischen Leitlinie zur nachhaltigen Beschaffung und Vergabe (LNBV) gestartet, als Teil des Handlungsfelds 5 „Nachhaltige Verwaltung“. In Zusammenarbeit mit der Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung und Vergabe (KNBV) und den städtischen Sachgebieten wurde die LNBV auf die dezentralen Beschaffungsstrukturen abgestimmt. Dazu wurden 47 Interviews geführt, zwei Arbeitsgruppentreffen und vier Feedback-Runden abgehalten sowie zwei Schulungsangebote organisiert. Im zweiten Jahr wird die LNBV durch drei Pilot-Beschaffungen getestet und ein weiteres individuelles Schulungsangebot für alle Mitarbeitenden angeboten. Zusätzlich sind Sensibilisierungsmaßnahmen geplant, um das Bewusstsein für nachhaltige Beschaffung zu stärken und die Umsetzung der Leitlinie weiter voranzutreiben. Die

LNBV schafft damit eine Grundlage für nachhaltige und zukunftsfähige Beschaffungsprozesse.

Bericht zum Stand der Fairtrade Town Elmshorn im Jahr 2024

- **Steuerungsgruppe:** 2024 erstmals unter städtischer Leitung, sechs Sitzungen zur Zukunft der Fairtrade Town. Ziel: Rezertifizierung, trotz kritischer Stimmen erreicht.
- **Herausforderungen:** Geringes internes Engagement, regelmäßige Abwesenheit und geringe Reaktionsbereitschaft erschwerten Maßnahmenumsetzung.

Projektaktivitäten und Aktionen

- **Ausstellung während der Europameisterschaft:** Kooperation mit „Vamos e.V.“, Ziel: Auf problematische Bedingungen in der Sportartikelproduktion aufmerksam machen. Teilnahme blieb unter Erwartungen.
- **Faire Woche:** Highlight des Jahres, vielfältiges Programm in Kooperation mit Kirchengemeinde, Diakonie RENN.nord und weiteren Akteuren. Erfolgreiche Veranstaltungen wie Fairer Gottesdienst, Ausstellung „Welttafel“ und faires Frühstück.
- **Netzwerktreffen in Sankt Peter-Ording:** Austausch mit anderen Fairtrade Towns, Impulse für die Steuerungsgruppe. Entwicklung der Fairtrade Town Elmshorn benötigt noch Zeit.

Verbesserungsvorschläge

- **Engagement:** Regelmäßige Absagen, geringe Teilnahme und passive Haltung während Sitzungen. Engagement innerhalb der Gruppe muss verstärkt gefördert werden.
- **Zukunft:** Nutzung vorhandener Kapazitäten, Fraktionen entsenden bei Gelegenheit ihre Kapazitäten. Informationen werden über den Steuerungsgruppenverteiler kommuniziert.

Ausblick 2025

- **Aktionen:** Zwei größere Aktionen in 2025 angedacht, Planung bis Q2/25. Prüfung der Rezertifizierung für 2026.
- **Engagierter Kern:** Positive Akzente für 2025 geplant.

Datum, Unterschrift
07.02.2025

Gez. Munk

Gesehen:
Dezernentin/Dezernent
07.03.2025
Gez. Munk



Amt	Berichtsjahr										
Amt für Tiefbau und Verkehr	2024										
<p>Mitarbeitende (ohne Nachwuchskräfte, Bufdis/FSJ-ler und Mitarbeitende in Elternzeit oder Freistellung Altersteilzeit)</p> <p>Zusammenlegung der Ämter Flächenmanagement und Stadtentwässerung ab 08/2021</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Mitarbeitende</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2021</td> <td>61</td> </tr> <tr> <td>2022</td> <td>55</td> </tr> <tr> <td>2023</td> <td>57</td> </tr> <tr> <td>2024</td> <td>52</td> </tr> </tbody> </table>		Jahr	Mitarbeitende	2021	61	2022	55	2023	57	2024	52
Jahr	Mitarbeitende										
2021	61										
2022	55										
2023	57										
2024	52										
<p>Schwerpunkte im Berichtsjahr</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausgleich Stellenvakanzen und strukturelle Veränderungen • Einführung Dokumentenmanagementsystem • Planmäßige Ausführung der laufenden Bauprojekte 											
<p>Kurze Ausführung der Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auch in Jahr 2024 konnten 13 neue Mitarbeitende für das Amt gewonnen werden, was jedoch nicht die Stellenvakanz durch Personalabgänge und Abwesenheiten durch Elternzeit auffangen konnte. Zur Nutzung von Synergien, aber auch aus der Fürsorgepflicht gegenüber den Mitarbeitenden wurden die bestehenden Sachgebietsstrukturen innerhalb des Amtes evaluiert und angepasst. Die Sachgebietsleitung Tiefbau Straße musste weiterhin kommissarisch mit der Sachgebietsleiterin Verwaltung besetzt werden, was sich in der fehlenden oder verzögerten Bearbeitung von Themenstellungen, einer fortwährenden Überlast aller Führungskräfte des Amtes und weiteren Personalabgängen widerspiegelt. Dem Fachkräftemangel im technischen Bereich wird weiterhin mit der Ausbildung und Weiterqualifizierung versucht entgegenzuwirken. • Im Zuge der Digitalisierung wurde die Aktenführung des Amtes in ein Dokumentenmanagementsystem überführt. • Hinsichtlich des Sachstands der laufenden Bauprojekte wird auf die beigefügten Projektberichte verwiesen. Der Fachkräftemangel auch bei externen Auftragnehmern und zu beteiligenden Dritten und ein immer größerer Abstimmungsbedarf in der Planungsphase von Baumaßnahmen führt weiterhin zur langfristigen Bindung der Mitarbeitenden in einzelne Projekte und Unmut durch fehlende Umsetzung und Abschluss der Maßnahmen. 											
<p>Datum, Unterschrift 10.02.2025</p> <p>gez. Schötzow</p>	<p>Gesehen: Dezernent</p> <p>gez. Hatje</p>										



Amt	Berichtsjahr												
Gebäudemanagement	2024												
Mitarbeitende (ohne Nachwuchskräfte, Bufdis/FSJ-ler und Mitarbeitende in Elternzeit oder Freistellung Altersteilzeit)													
<table border="1"><thead><tr><th>Jahr</th><th>Anzahl Mitarbeitende</th></tr></thead><tbody><tr><td>2020</td><td>60</td></tr><tr><td>2021</td><td>58</td></tr><tr><td>2022</td><td>61</td></tr><tr><td>2023</td><td>65</td></tr><tr><td>2024</td><td>65</td></tr></tbody></table>		Jahr	Anzahl Mitarbeitende	2020	60	2021	58	2022	61	2023	65	2024	65
Jahr	Anzahl Mitarbeitende												
2020	60												
2021	58												
2022	61												
2023	65												
2024	65												
Schwerpunkte im Berichtsjahr													
<ul style="list-style-type: none">• Fortschreibung Hochbauprogramm• Abwicklung und laufende Anpassung der Arbeitsplanung• Ausrichtung des Personaleinsatzes, der Personalentwicklung und Organisation, Digitalisierung, Energiemanagement													
Kurze Ausführung der Schwerpunkte													
<ul style="list-style-type: none">• Das Hochbauprogramm wurde in 2024 viermal fortgeschrieben und weist bis 2030 rund 140 Mio Investbedarf aus. Insgesamt sind die gewünschten Bedarfe nur schwer mit den städtischen Finanzen und personellen Ressourcen in Einklang zu bringen. Es wurden neue Maßnahmen aufgenommen und geplant, wie die Erweiterung Betriebshof, der letzte energetische Bauabschnitt für die KGSE Sporthallen und der erste Bauabschnitt an der EBS. Die großen Schwerpunkte der nächsten Jahre neben Schul- und Kitabau bleiben Rathausneubau und Feuerwache.Süd. Zudem ist die Ausrichtung des kommunalen Gebäudebestandes auf Nachhaltigkeit und Klimaschutz ein Dauerthema. Die Zeiträume bis zur Erreichung der Rahmenbedingungen für eine Baurealisierung verlängern sich, die Planungs- und Abstimmungsprozesse werden immer aufwendiger. Die Anzahl der zu beachtenden Bauvorschriften, die vom deutschen Städte- und Gemeindebund bereits im Jahr 2021 mit 20.000 beziffert wurde, ist weiter angestiegen.• Die Arbeitsplanung und das operative Tagesgeschäft wurde 2024 mehrfach an Aktualitäten angepasst, u.a.für kurzfristige Maßnahmen wie Planungen für mögliche Flüchtlingsunterbringungen oder das Cafe Steindamm. Die steigenden Lohnkosten führen zu Preisanstiegen bei Dienstleistungen im Reinigungsbereich und Instandhaltung. Aufgrund höherer Technisierung, Störungen und Akutschäden sowie verschärfter Betreiberpflichten und kürzerer Lebenszyklen von Anlagenkomponenten ist ein höherer Bedarf für den Gebäudebetrieb gegeben. Im Bereich der Bauunterhaltung und Bewirtschaftung ist Mehraufwand entstanden, die bereitgestellten Haushaltsmittel waren nicht auskömmlich, ein entsprechender Nachbewilligungsantrag wurde gestellt.• In 2024 wurde der Arbeitsalltag zusätzlich durch hybrides Arbeiten, Priorisierung des Arbeits- und Brandschutzes sowie der Einführung neuer Programme geprägt. Für die in 2023 begonnene Einführung eines Dokumentenmanagementsystems wurden weitere umfangreiche Erhebungen und Schulungen durchgeführt, um das allgemeine Schriftgut digital abzulegen. Der E-Rechnungsworkflow startete Mitte 2024 in den Echtbetrieb und bildet den analogen Prozess ab, derzeit wird ein													

Workflow für die Vergaben implementiert. Ein erhoffter Effizienzgewinn konnte hieraus noch nicht festgestellt werden. Die Arbeitsprozesse der technischen Ämter, z.B. fachtechnische Prüfung, Kostenkontrolle, Förderabrechnung, Projektleitung, Projektmanagement sowie Vergaben setzen umfangreiche Fachkenntnisse der Mitarbeitenden voraus. Zusätzlich wird für die Digitalisierung eine steigende IT Kompetenz vorausgesetzt.

- Die kostenrechnende Einheit Gebäudemanagement ist in vier Sachgebieten organisiert. Eine Ausrichtung und Entwicklung eines agilen Personalkörpers für die akuten und künftigen Aufgabenstellungen ist ständiges Leitungsthema. Es waren in 2024 umfangreiche personelle Maßnahmen erforderlich. Um den künftigen Aufgabenstellungen gerecht zu werden, bleiben die Digitalisierung, der Wissenstransfer und Einarbeitung sowie Effizienz, Entbürokratisierung und Mut zur Entscheidung dauerhafte Zukunftsthemen.

Datum, Unterschrift

Gez. Hippauf

Gesehen:
Dezernentin/Dezernent

gez. Hatje



Amt	Berichtsjahr														
Betriebshof	2024														
<p>Mitarbeitende (ohne Nachwuchskräfte, Bufdis/FSJ-ler und Mitarbeitende in Elternzeit oder Freistellung Altersteilzeit)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Mitarbeitende</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2019</td> <td>68</td> </tr> <tr> <td>2020</td> <td>68</td> </tr> <tr> <td>2021</td> <td>66</td> </tr> <tr> <td>2022</td> <td>69</td> </tr> <tr> <td>2023</td> <td>75</td> </tr> <tr> <td>2024</td> <td>74</td> </tr> </tbody> </table>		Jahr	Mitarbeitende	2019	68	2020	68	2021	66	2022	69	2023	75	2024	74
Jahr	Mitarbeitende														
2019	68														
2020	68														
2021	66														
2022	69														
2023	75														
2024	74														
<p>Schwerpunkte im Berichtsjahr</p>															
<ul style="list-style-type: none"> • Digitales Monitoring Stadtsauberkeit; • Maßnahmen zur Arbeitssicherheit; • anonymes Urnenfeld und neue Urnenstelenanlage auf dem städtischen Friedhof in Kölln-Reisiek. 															
<p>Kurze Ausführung der Schwerpunkte</p>															
<ul style="list-style-type: none"> • Von August bis Dezember 2024 wurde eine Pilotphase für ein Digitales Monitoring der Stadtsauberkeit erfolgreich durchgeführt. Die 2-jährige Projektphase startet in 2025. • Die in 2023 in Zusammenarbeit mit einem Fachunternehmen begonnenen Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitssicherheit wurden fortgesetzt. Es wurde insbesondere der Bereich Fortbildungen und Unterweisungen intensiviert. • Auf dem städtischen Friedhof in Kölln-Reisiek wurde die Umgestaltung des anonymen Urnenfeldes fortgesetzt. In den nächsten Monaten soll mit dem Bau einer neuen Urnenstelenanlage begonnen werden. Für 2025 ist der 1. Bauabschnitt vorgesehen. 															
<p>Datum, Unterschrift 10.02.2025 gez. Schmidt</p>	<p>Gesehen: Gez. Hatje (Oberbürgermeister)</p>														



Amt	Berichtsjahr														
Amt für Finanzen	2024														
<h3>Mitarbeitende</h3> <table border="1"><thead><tr><th>Jahr</th><th>Mitarbeitende</th></tr></thead><tbody><tr><td>2019</td><td>21</td></tr><tr><td>2020</td><td>22</td></tr><tr><td>2021</td><td>22</td></tr><tr><td>2022</td><td>21</td></tr><tr><td>2023</td><td>25</td></tr><tr><td>2024</td><td>23</td></tr></tbody></table>		Jahr	Mitarbeitende	2019	21	2020	22	2021	22	2022	21	2023	25	2024	23
Jahr	Mitarbeitende														
2019	21														
2020	22														
2021	22														
2022	21														
2023	25														
2024	23														
<h3>Schwerpunkte im Berichtsjahr</h3>															
<h4><u>Sachgebiet Haushalts- und Rechnungswesen</u></h4> <ul style="list-style-type: none">• Haushalts- und Nachtragsplanung• Aufstellung Jahresabschluss und Gesamtabchluss 2023• Fortsetzung der Einführung des elektronischen Rechnungsworkflows• Anwendung des geänderten Umsatzsteuerrechts• Herausforderungen durch Personalwechsel im Bereich der Kosten- und Leistungsrechnung mit längerer Vakanz															
<h4><u>Sachgebiet Steuern</u></h4> <ul style="list-style-type: none">• Grundsteuerreform• PACT 7 Begrünung (2024 – 2028)															
<h4><u>Stadtkasse / Finanzbuchhaltung</u></h4> <ul style="list-style-type: none">• Vollstreckung• Digitalisierung															
<h3>Kurze Ausführung der Schwerpunkte</h3>															
<h4><u>Sachgebiet Haushalts- und Rechnungswesen</u></h4> <ul style="list-style-type: none">• Zur Haushalts- und Nachtragsplanung 2024 wird auf den Haushalts- und Finanzbericht verwiesen.• Der Jahresabschluss und der Gesamtabchluss 2023 wurden nach Prüfung durch das RPA am 12.12.2024 durch das StVK beschlossen.• Die Einführung des elektronischen Rechnungsworkflows in den Ämtern wurde in 2024 fortgesetzt. Als Herausforderung stellte sich die Einführung der neuen Prozesse in einem der technischen Ämter heraus, welches als „Pilotamt“ fungiert. Da zunächst vom SG Digitalisierung mit dem Fachamt und dem Rechnungsprüfungsamt die Voraussetzungen zur Einführung digitaler Prüfprozesse geschaffen werden mussten, kam es bei der Einführung des Rechnungsworkflows zu Verzögerungen. Mittlerweile läuft die digitale Rechnungsbearbeitung in dem Amt. Es sind nunmehr 3 Ämter komplett angeschlossen sowie mehrere Sachgebiete.• Aufgrund von Änderungen im Umsatzsteuergesetz zur Ausstellung von Rechnungen durch das Wachstumschancengesetz besteht für die Stadt ab 01.01.2025 die Verpflichtung zur Annahme von E-Rechnungen. Aufgrund															

dieser veränderten Rechtslage mussten Lösungen zur Umsetzung entwickelt, Regelungen zur einheitlichen Handhabung im Hause getroffen und die Fachämter informiert werden.

E-Rechnungen können mit unserer Finanzsoftware digital verarbeitet werden. Hierzu ist die flächendeckende Einführung des elektronischen Rechnungsworkflows erforderlich. Auch aus diesem Grund soll der „Rollout“ in 2025 zügig vorangetrieben werden.

- **Umsatzsteuer:** Seit 01.01.2023 wendet die Stadt Elmshorn das „neue“ Umsatzsteuerrecht nach § 2b UStG an. Auch 2024 hat sich gezeigt, dass der Kontroll- und Korrekturaufwand der bei der Buchhaltung eingehenden Belege sich erheblich erhöht hat.
Es bestehen nach wie vor große Unsicherheiten in den Fachämtern, was die korrekte Kontierung oder die Abrechnung städtischer Leistungen betrifft. Der diesbezügliche Betreuungsaufwand der Fachämter ist enorm.
Die monatlich zu erstellenden Umsatzsteuervoranmeldungen nehmen einen hohen Zeitaufwand ein. Bisher musste fast jede Voranmeldung nachträglich nochmal korrigiert werden, weil immer wieder Sachverhalte erst nach den Abgabeterminen kontiert werden und beim Amt für Finanzen eingehen.
- Die Umsatzsteuererklärung für 2023 für die Stadtverwaltung wurde mit Hilfe unseres Steuerberaters erstellt und beim Finanzamt eingereicht.
Ab 2025 verlangt das Finanzamt eine gemeinsame Erklärung mit den Stadtwerken.
- Die Gewerbesteuer- und Körperschaftssteuererklärungen für 2023 für den Verpachtung BgA Steindampark und das Parkdeck Steindampark wurden ebenfalls in 2024 erstellt und eingereicht.
- **Personalwechsel/-ausfall:**
Im Bereich Kostenrechnung / Anlagenbuchhaltung gab es seit 2023 einen langfristigen krankheitsbedingten Personalausfall. In 2024 konnte eine Nachbesetzung erfolgen, allerdings erst zum 01.07.2024. Zwischenzeitlich bestehende Arbeitsrückstände bei der Erstellung von Betriebsabrechnungen konnten trotz der langen Vakanz gut aufgeholt werden. Aktuell stehen allerdings noch 3 BAB für 2023 aus.

Sachgebiet Steuern

- **Grundsteuerreform**
Hauptschwerpunkt war weiterhin die Umsetzung der Grundsteuerreform; Meilenstein in Sachen Umsetzung der Grundsteuerreform erreicht.
Die neuen Messbeträge, die für die Grundsteuererhebung ab 2025 benötigt werden, wurden in die hiesige Finanzsoftware eingelesen. Alle Vorbereitungen für den Bescheidversand im Januar 2025 wurden getroffen, so dass diese bereits am 16.01.2025 versandt werden konnten.
- **PACT 7 Begründung (2024 – 2028)**
Einrichtung und Erstellung der Erstbescheide (Bescheide versandt am 03.06.2024)

Stadtkasse / Finanzbuchhaltung

Vollstreckung

In 2024 wurden an neuen Vollstreckungsfällen (eigene und fremde Forderungen) 4.297 Fälle (2023 = 4.084) erfasst.

Die Mehrzahl an eigenen Vollstreckungsfällen ist u. a. dem optimierten Forderungsmanagement (kürzere Fristen, vgl. LRH-Bericht) und der weiteren Optimierung der bidirektionalen Schnittstelle zwischen dem Buchungsprogramm (H&H) und Vollstreckungssoftware (VollKomm) geschuldet, so dass viele Vollstreckungsfälle effizienter angegangen werden konnten.

Der Anstieg der Vollstreckungsfälle an fremden Forderungen (z. B. NDR, IHK, Handwerkskammer usw.) ist weiterhin damit zu begründen, dass während der Pandemie die IHK und die Handwerkskammer wenige bis keine Ersuchen der Vollstreckungsbehörde übersandt hatten.

Vollstreckungsmaßnahme	Fallzahlen 2024	Fallzahlen 2023	Differenz
Zahlungsaufforderung	2913	1730	1183
Vollstreckungsauftrag	2139	2806	-667
Pfändungsverfügung	1017	1150	-133
Vermögensauskunft	82	161	-79

Digitalisierung:

Ende 2023 wurde mit der Einrichtung der Schnittstelle H&H und OWi21 (Dataport) begonnen. Nach vielen umfangreichen Testläufen befindet sich die Schnittstelle seit Dezember 2024 im Echtbetrieb.

Datum, Unterschrift

Gez. Thobe

Gesehen:
Dezernentin/Dezernent

Gez. Hatje

Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen

Die Stadtwerke sind ein Eigenbetrieb der Stadt Elmshorn. Gemäß § 106 der Gemeindeordnung Schleswig-Holstein haben die Stadtwerke Elmshorn als Eigenbetrieb keine eigene Rechtspersönlichkeit, sondern stellen ein ausgegliedertes Sondervermögen der Stadt Elmshorn dar.

Es besteht eine Betriebssatzung in der Fassung vom 4. Dezember 2020. Die Stadtwerke sind im Handelsregister beim Amtsgericht Pinneberg unter der Nr. HR A 1404 EL eingetragen. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Das Stammkapital des Eigenbetriebes beträgt gemäß § 3 der Betriebssatzung EUR 10.226.000,00.

Die Stadtwerke Elmshorn werden organisatorisch und finanzwirtschaftlich selbständig durch den Werkleiter geführt. Die besondere finanzwirtschaftliche Stellung zeigt sich vor allem daran, dass der Eigenbetrieb als Sondervermögen mit eigener Kassen- und Kreditwirtschaft, eigener kaufmännischer Buchführung, eigener Gewinn- und Verlustrechnung sowie einem eigenen selbständigen Wirtschaftsplan (Erfolgs-, Vermögens-, Stellen- und Finanzplan) geführt wird.

Gegenstand des Eigenbetriebes sind die Erzeugung und Bereitstellung von Dienstleistungen und Produkten, die unter weitestgehender Schonung der Ressourcen erzeugt und bereitgestellt werden. Zu den einzelnen Aufgaben zählen die Gewinnung und Bereitstellung von Elektrizität, Erdgas, Trinkwasser und Wärme in und außerhalb des Versorgungsgebietes, die Erbringung von Dienstleistungen mit dem Ziel der sparsamen Verwendung von Energie und Trinkwasser, der Ausbau, die Unterstützung und Verbreitung von Anlagen zur Nutzung und Speicherung regenerativer Energien und von Anlagen zur Kraft-Wärme-Kopplung sowie die Unterstützung von Maßnahmen der Kundinnen und Kunden zur Reduzierung von energiebedingten CO₂-Emissionen. Weitere Aufgaben des Eigenbetriebes sind der Betrieb des Hallen- und Freibades sowie die Errichtung, die Unterhaltung, der technische Betrieb und die Vermietung von Infrastruktur in den Bereichen Telekommunikation und Breitbandversorgung im Versorgungsgebiet. Zudem können weitere, dem Betriebszweck fördernde Geschäfte betrieben werden. Des Weiteren kann die Stadt den Eigenbetrieb auch mit der Betriebsführung anderer, insbesondere technischer Betriebe der Stadt, beauftragen.

In der Strom- und Erdgasversorgung sind die Stadtwerke Elmshorn als Lieferant und Verteilnetzbetreiber tätig. Über sieben Blockheizkraftwerke werden zudem Strom und Wärme erzeugt. Der nicht eigenerzeugte Strom wird im Wesentlichen über Vorlieferanten bezogen. Das Erdgas wird vollständig von Vorlieferanten bezogen. Vorgelagerter Netzbetreiber des Strom- und Erdgasnetzes ist die Schleswig-Holstein Netz AG.

Das Trinkwasser wird aus 17 Brunnen gewonnen und in den zwei firmeneigenen Wasserwerken aufbereitet.

Die Belieferung der Kunden mit Energie (Strom, Erdgas, Wärme) und Trinkwasser erfolgt im Grundversorgungsbereich zu den veröffentlichten Preisen unter Berücksichtigung der allgemeinen Versorgungsbedingungen (AVB Fernwärme, AVB Wasser) und den Grundversorgungsverordnungen für Strom und Erdgas (StromGVV bzw. GasGVV) nebst den ergänzenden Bedingungen des Eigenbetriebes. Die Erhebung von Baukostenzuschüssen und von Beiträgen für Hausanschlusskosten ist über die Niederspannungsanschlussverordnung (NAV) bzw. Niederdruckanschlussverordnung (NDAV) inkl. ergänzender Bedingungen des Eigenbetriebes sowie über die ergänzenden Bestimmungen zu den AVB Fernwärme und Wasser geregelt.

Politische Rahmenbedingungen

Das Geschäftsjahr 2024 stellte die Stadtwerke Elmsborn vor zahlreiche Herausforderungen, die sich aus der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung, energierechtlichen Veränderungen und der instabilen politischen Lage in Deutschland ergaben. Diese Rahmenbedingungen beeinflussten die Geschäftstätigkeit und in der Folge auch das zu erwartende Jahresergebnis.

Die wirtschaftliche Lage Deutschlands war 2024 weiterhin von Unsicherheit und Rezession geprägt. Nach wie vor belasteten hohe Energiepreise und eine schwächere Nachfrage sowohl im In- als auch im Ausland die industrielle Produktion und die Konjunktur insgesamt. Die Inflation konnte zwar leicht eingedämmt werden, blieb jedoch auf einem Niveau, das Verbraucher und Unternehmen gleichermaßen unter Druck setzte.

Das Jahr 2024 brachte einige entscheidende energierechtliche Neuerungen mit sich. Neue Festlegungen der Bundesnetzagentur im Bereich Strom und Gas führten zu erheblichen Veränderungen in der Höhe der Netzentgelte. Ein neuer Verteilungsmechanismus von Kosten, welche aufgrund des Ausbaus Erneuerbarer Energien entstehen, führt ab dem Jahr 2025 insbesondere in der Stromversorgung Schleswig-Holsteins zu niedrigeren Netzentgelten. Im Gas führt die Festlegung der Bundesnetzagentur zur Anwendbarkeit neuer Abschreibungsmodalitäten hingegen zu deutlich höheren Netzentgelten. Dieser Effekt wird sich durch den Einbezug der Fernleitungsbetreiber ab dem Jahr 2026 sowie einer zunächst stagnierenden und dann abnehmenden Anzahl an Verbrauchern weiter verstärken. Darüber hinaus hat die Bundesnetzagentur die Berechnung der Eigenkapitalzinssätze in der Form angepasst, dass die Netzbetreiber schneller an Veränderungen an den Kapitalmärkten partizipieren.

Der Ausbau der Erneuerbaren Energien hat sich im Jahr 2024 deutlich verstärkt. Die Gesamtleistung stieg im Jahr 2024 auf knapp 190 Gigawatt an. Dies entspricht einem Anstieg von fast 20 Gigawatt (+ 12 %). Treiber waren vor allem die Energieträger Solar und Wind. Der Zubau aus Solar konnte das Jahr 2023 noch einmal übertreffen und lag 2024 bei 16,2 Gigawatt. Zwei Drittel des Zubaus entfielen auf Hausdächer und Fassaden, der Rest auf Großflächenanlagen. Im Bereich Wind an Land lag die zugebaute Leistung mit 2,5 Gigawatt unter dem Niveau des Jahres 2023. Jedoch konnten Genehmigungen für knapp 15 Gigawatt erteilt werden, welche eine deutlich steigende Anzahl von Inbetriebnahmen in den kommenden Jahren erwarten lassen.

Die politische Landschaft in Deutschland war 2024 von einer tiefen Krise geprägt. Nach dem Scheitern der Bundesregierung im Herbst und der nun im Februar 2025 anstehenden Bundestagswahl befindet sich das Land in einer politischen Neuorientierung. Diese Instabilität hat zu Verzögerungen bei wichtigen Gesetzgebungsverfahren geführt. Gerade die zukünftige Energiepolitik kann dabei zu einem Konfliktthema werden, da sich die politischen Parteien der Mitte in diesem Feld teilweise diametral gegenüberstehen. Die fehlende Klarheit erschwert eine strategische Planung erheblich, da die Ausgestaltung von Förderprogrammen und die Unsicherheit über die künftige Energiepolitik von den regierenden Parteien maßgeblich beeinflusst wird. Investitionsentscheidungen, wie z.B. der Umbau des Innenstadtareals und die Ausstattung mit Fernwärme sind dadurch mit erheblichen Kostenrisiken für die Stadtwerke Elmsborn verbunden, sollten in Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen eingeplante Förderprogramme verändert oder sogar gestoppt werden.

Für die Stadtwerke Elmsborn stellt sich auch weiterhin die Herausforderung, bestehende Pfadabhängigkeiten infolge einer aus der Vergangenheit erwachsenen Struktur zu reduzieren, neue

Pfade und Entwicklungsmöglichkeiten im Bereich Energie (insb. Wärmewende) zu erschließen und so die Grundlage für den erfolgreichen Wandel hin zu einem modernen, nachhaltigen und weiterhin versorgungssicheren Infrastrukturdienstleister zu legen. Dabei erlauben die Neuregelungen im Bereich der Energiepolitik, die notwendigen Schritte zu gehen. Insbesondere das erste Halbjahr 2025 wird jedoch bis zu einer neu formierten Bundesregierung von Planungsunsicherheit geprägt sein.

Geschäftsverlauf

Die Stadtwerke Elms Horn konnten im Jahr 2024 trotz des schwierigen Marktumfelds erneut an die positiven Ergebnisse der Vorjahre anknüpfen.

Nachdem die eingespeiste Strommenge im Jahr 2023 mit gut 190 GWh einen historischen Tiefstwert erreicht hatte, wurden im Jahr 2024 mit 199 GWh das dritte Jahr infolge weniger als 200 GWh ins Netz eingespeist. Mittelfristig wird sich der Netzbetrieb im Strom jedoch mit Herausforderungen steigender Leistungsspitzen und volatilerer Abnahmen konfrontiert sehen. Die Erdgaseinspeisung lag zudem witterungsbedingt mit 635 GWh auf einem neuen Tiefstwert. Die von der Bundesnetzagentur in diesen Sektoren zugestandenen Erlöse können in der Folge nicht gänzlich ausgeschöpft werden und erhöhen so die zu vereinnahmenden Erlöse der Jahre 2026 bis 2028. Die Trinkwasserförderung im Netzgebiet lag auf dem Niveau der Vorjahre.

Der vertriebliche Rohertrag wird, trotz der vorherrschenden Turbulenzen auf den Energiemärkten für Strom und Erdgas, die Erwartungen des Wirtschaftsplanes 2024 erfüllen. Zudem wird die im Jahresverlauf durchgeführte Wasserpreisanpassung zum 1. Juli 2024 die im Vergleich zur Planung gestiegenen Kosten der Wassersparte ausgleichen können und das geplante Spartenergebnis sicherstellen.

Die Personalkosten werden aufgrund der erfolgreichen Besetzung offener Stellen sowie als Resultat der im Tarifvertrag vorgesehenen Anpassungen im Vergleich zum Vorjahr erneut ansteigen. Durch ein weiterhin erhöhtes Risiko von Forderungsausfällen werden in diesem Bereich ebenfalls notwendige Risikovorsorgemaßnahmen ergriffen.

Die Ertragslage wurde in 2024 zudem von weiteren außerordentlichen Effekten beeinflusst. Neben der Abbildung von Vertriebsrisiken werden im Jahresabschluss u.a. anteilige Aufwendungen für zukünftige Rückbauverpflichtungen des Erdgasnetzes berücksichtigt.

Aus dem vertrieblichen Bereich

Die Energiemärkte in Deutschland befinden sich weiterhin in einem grundlegenden Wandel, der durch die Energiewende und den verstärkten Ausbau Erneuerbarer Energien geprägt ist. Insbesondere die Stromerzeugung aus Wind- und Solarenergie hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Im Jahr 2023 stammten erstmals über 50 % des deutschen Strommixes aus erneuerbaren Quellen. Gleichzeitig bleiben volatile Energiepreise eine große Herausforderung, die durch geopolitische Krisen wie den Krieg in der Ukraine sowie globale Lieferengpässe weiter verstärkt werden. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, setzt die Bundesregierung auf den Ausbau der Infrastruktur, darunter Stromnetze, Energiespeicher und Wasserstofftechnologien. Auch die Themen Energieeffizienz und dezentrale Energieversorgung, beispielsweise durch private Solaranlagen, gewinnen zunehmend an Bedeutung. Diese dynamischen Entwicklungen spiegeln den Spagat wider,

den Deutschland zwischen Versorgungssicherheit, Klimaschutz und wirtschaftlicher Wettbewerbsfähigkeit meistern muss.

Vor diesem Hintergrund konnten die Stadtwerke Elmshorn die Preise für Strom und Gas auch im Jahr 2024 nahezu stabil halten. Lediglich die gesetzliche Anpassung der Umsatzsteuer auf 19 % ab dem 1. April 2024, nach Ablauf der Preisbremsenregelung, musste umgesetzt werden. Trotz der anspruchsvollen Rahmenbedingungen wurde die Vertriebsstrategie konsequent weitergeführt. Die Stärkung der Stadtwerke Elmshorn als vertrauenswürdiger und nachhaltig agierender Partner in der Region bleibt eine zentrale Säule der täglichen Arbeit. Darüber hinaus liegt der Fokus auf der Sicherung des Kerngeschäfts, der Steigerung der Kundenbindung, der Erhöhung der Prozesseffizienz durch Digitalisierung, der Maximierung des Wertbeitrags der Bestandskunden sowie der Verbesserung der Kundenerlebnisse und der Kundenzufriedenheit.

Im Bereich der Energiedienstleistungen konnten auch in diesem Jahr weitere Erfolge verzeichnet werden. So wurde die öffentliche Ladeinfrastruktur um zwei AC- und drei DC-Ladesäulen ausgebaut. Die Zahl der Stadtwerke-Kunden-Ladekarten stieg im Vergleich zum Vorjahr um 25 % und die Anzahl der fertiggestellten Photovoltaikanlagen erhöhte sich um 13 %. Zudem konnte die Marktposition im Vertrieb an Großkunden erfolgreich ausgebaut und damit ein zusätzliches Wachstumsfeld erschlossen werden.

Im Vertriebsmanagement lag der Fokus auf der Optimierung und Erweiterung des Produktportfolios. Die Anzahl der Stromtarife wurde halbiert, die Anzahl der Gastarife konnte um ein Viertel reduziert werden. Neu eingeführt wurde der Tarif „Ökostrom Flex“, während der Tarif „Ökostrom Dynamik“ bereits für den Start zum Jahreswechsel vorbereitet wurde. Außerdem gelang es, über Vergleichsportale erfolgreich Neukunden außerhalb des eigenen Netzgebiets zu gewinnen. Eine weitere wichtige Maßnahme war die Einführung einer Kundensegmentierung in das operative CRM- und Abrechnungssystem, die in der Folge eine gezieltere Ansprache und Betreuung der Kunden ermöglicht.

Die hohe Qualität des Kundenservices zeigte sich auch 2024 in ausgezeichneten Ergebnissen. Die durchschnittliche Kundenzufriedenheit lag unverändert bei 4,73 von 5 möglichen Punkten. Die telefonische Erreichbarkeit konnte um 2 Prozentpunkte auf 85 % gesteigert werden, während die Erstlösungsquote mit 99 % weiterhin auf einem Spitzenwert blieb.

Im Marketing lag ein Schwerpunkt auf der Erweiterung der Social-Media-Aktivitäten. Eine neue Social-Media-Strategie für den Badepark wurde entwickelt und die Reichweite der Stadtwerke-Kanäle weiter ausgebaut. Die Websites wurden im Hinblick auf Barrierefreiheit und Kundenfreundlichkeit umfassend überarbeitet. Dabei wurde insbesondere der Bereich Energiedienstleistungen, einschließlich Wärme, Photovoltaik und Energieberatung, inhaltlich erweitert. Die neue Tarifstruktur wurde konzeptionell und kommunikativ erfolgreich umgesetzt.

Im Bereich E.Net (Glasfaser) konnte der Kundenstamm um über 1.300 neue Verträge erweitert werden. Erfolgreiche Maßnahmen wie personalisierte Kundenschriften in den Ausbaugebieten, ein informativer und benutzerfreundlicher Online-Auftritt mit direkter Abschlussmöglichkeit, digitale Informationsveranstaltungen, mobile Kundenberater sowie das Kundencenter vor Ort trugen maßgeblich zu diesem Erfolg bei. Zusätzlich wurde das Produktangebot um Waipu.TV erweitert und speziell für die Wohnungswirtschaft ein neuer Tarif entwickelt, um die Wettbewerbsfähigkeit in diesem Segment weiter zu steigern.

Aus dem technischen Bereich

Allgemeines

Das Projekt „Kommunale Wärmeplanung“ konnte Ende des Jahres 2024 erfolgreich durch das bestehende Projektteam umgesetzt und abgeschlossen werden. In der Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums am 12. Dezember 2024 wurde die ausgearbeitete Fassung mit 49 Ja-Stimmen und einer Enthaltung beschlossen. Die Öffentlichkeitsbeteiligung und Ergebnispräsentation ist für den Jahresanfang 2025 vorgesehen. Die Ergebnisse der kommunalen Wärmeplanung finden vor allem in der zukünftigen Strom-Netzplanung (Ausbau von Wärmepumpen) und in der Entwicklung bestehender und neuer Nahwärmegebiete Berücksichtigung.

Die Projektentwicklung zur Errichtung einer Fernwärmeversorgung im Sanierungsgebiet Krückau-Vormstegen hat mit der Erarbeitung der Machbarkeitsstudie einen weiteren Meilenstein erreicht. Die Machbarkeitsstudie stellt die Grundlage für einen Antrag auf Bundesförderung für effiziente Wärmenetze und wird Anfang des Jahres 2025 beim Fördermittelgeber eingereicht.

Parallel dazu startete das Projekt zum Ausbau der Stromversorgung für das Sanierungsgebiet. Im Jahr 2024 wurden vom Umspannwerk im Hedwig-Kreutzfeldt-Weg in Richtung Innenstadt ca. 17 km Mittelspannungskabel verlegt. Das Projekt endet voraussichtlich im Jahr 2026. Über die gesamte Projektlaufzeit werden knapp 42 km Mittelspannungskabel verlegt und ca. 2,5 Mio. EUR in eine zukunftsgerichtete Stromversorgung investiert.

Die strategische Netzplanung für die Stromversorgung wurde auf Grundlage der Mittelspannungsstudie aus dem Jahr 2023 weiterentwickelt. Der Ausbau von Wärmepumpen und E-Ladepunkten im Rahmen der Energie- und Mobilitätswende führt zu deutlich steigenden Leistungsanforderungen an das bestehende Stromnetz. Neben einem kontinuierlichen Netzausbau ist insbesondere die Erweiterung der Kapazitäten der Einspeisetransformatoren an den beiden Umspannwerken im Stadtgebiet erforderlich.

Im Jahr 2024 fanden dazu mehrere Gesprächsrunden mit dem vorgelagerten Netzbetreiber statt, die in einem ersten entscheidenden Schritt zur Zusage einer kurzfristigen Kapazitätserweiterung um 6,6 MW führten. Für die kommenden Jahre wurde ein Projekt zur Weiterentwicklung des Stromnetzes initiiert, mit dem vorrangigen Ziel, die Einspeisekapazitäten an beiden Umspannwerken signifikant zu erweitern. Zudem wurden, zur Sicherstellung der hohen Betriebs- und Versorgungssicherheit, kurzfristige Umbaumaßnahmen an den Bestandsanlagen vorgenommen.

Im Jahr 2024 setzte sich der starke Zubau von Energieerzeugungsanlagen aufgrund günstiger Marktbedingungen fort. Besonders die Installation von Photovoltaik-Anlagen (PV-Anlagen) erfreute sich weiterhin großer Beliebtheit. In der Stadt Elmsborn wurden 443 neue Anlagen installiert, während im Elmsborner Umland 309 zusätzliche Anlagen hinzukamen. Seit Mai 2024 entfällt die Anmeldepflicht für Balkon-PV-Anlagen beim Netzbetreiber, weshalb die Anlagen nur bis zu diesem Zeitpunkt in den Daten berücksichtigt werden konnten.

Übersicht Stadt Elmsborn

Zum 31. Dezember 2023 waren im Stromnetz der Stadtwerke Elmsborn 1.003 PV-Anlagen mit einer installierten Leistung von 22 MW in Betrieb. Bis zum 31. Dezember 2024 erhöhte sich die Anzahl der Anlagen auf 1.336 mit einer Gesamtleistung von rund 26 MW. Dies entspricht einem Anstieg der installierten Leistung um 18 % und einer Zunahme der Anlagenanzahl um 33 %.

Übersicht Umland Elmsborn

Im Elmsborner Umland waren zum Stichtag 31. Dezember 2023 insgesamt 749 PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von rund 20 MW installiert. Bis Ende 2024 stieg die Anzahl der Anlagen auf 1.065, bei einer Gesamtleistung von rund 23 MW. Das entspricht einem Leistungszuwachs von 15 % und einer Steigerung der Anlagenanzahl um 42 %.

Zusätzlich wurden im Jahr 2024 insgesamt 345 PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 1,8 MW im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Elmsborn zur Inbetriebnahme angemeldet.

Auch die Stadtwerke Elmsborn investieren in den Ausbau eigener regenerativer Energieerzeugungsanlagen. Am Betriebsstandort in der Westerstraße wurde auf dem Dach des Zentrallagers eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 99 kWp installiert. Die Anlage erzeugt jährlich etwa 90.000 kWh Strom, von denen über 70.000 kWh für den Eigenbedarf der Stadtwerke Elmsborn am Standort genutzt werden können. Die verbleibenden 20.000 kWh werden in das öffentliche Stromnetz eingespeist. Dank der hohen Eigennutzung des erzeugten Stroms erfolgt eine Amortisation bereits nach ca. fünf Jahren.

Im Juli 2024 wurde erneut die Re-Zertifizierung des Energiemanagementsystems gemäß DIN EN ISO 50001 erfolgreich bestanden. Vorrangiges Ziel des Managementsystems ist die kontinuierliche Verbesserung in allen energetischen Belangen, um nachhaltig Energie einzusparen.

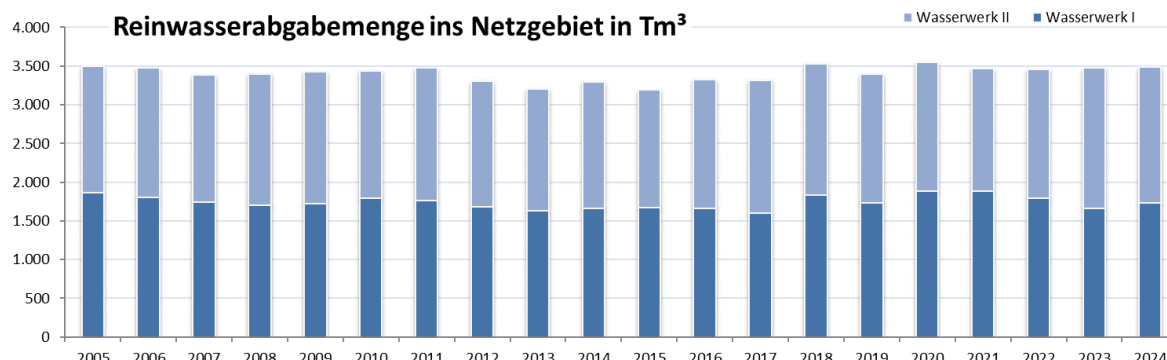
Sparte Trinkwasser

Bereits eingeleitete Untersuchungen zur Anpassung der Trinkwasserversorgung konnten im Jahr 2024 mit Unterstützung externer Fachfirmen fortgeführt werden. Die Anpassungen werden durch die Verschärfung bestehender und die Einführung neuer gesetzlicher Anforderungen an die Trinkwassergüte und -grenzwerte notwendig. Die Ergebnisse der Untersuchungen konkretisieren sich in den Planungen für einen erforderlichen Neubau des Wasserwerkes I „Köhnholz“ (Inbetriebnahme 1902) und den notwendigen Umbau des Wasserwerkes II im Nibelungenring (Inbetriebnahme 1964). Ein Sachstandsbericht in der Werkausschusssitzung im November 2024 bot erste Einblicke in die zukünftigen Herausforderungen.

Die gesetzlichen Vorgaben, in Verbindung mit den klimatischen und komplexen hydrogeologischen Gegebenheiten im Einzugsgebiet zur Trinkwassergewinnung, erfordern darüber hinaus eine deutliche Ausweitung der Tätigkeiten zur Überwachung der Verfügbarkeit und Beschaffenheit des Grundwassers. Im Jahr 2024 wurden hierzu konkrete Maßnahmen zur Erweiterung des bestehenden Grundwassermessstellennetzes sowie zur Anpassung des Grundwasser-Entnahmemanagements durch Brunnen Um- und Neubauten erarbeitet. Die Umsetzung dieser Maßnahmen hat bereits begonnen und wird in den kommenden Jahren fortgesetzt.

Laut Pressemitteilung des Deutschen Wetterdienstes vom 30. Dezember 2024 war das vergangene Jahr erneut das wärmste jemals gemessene Wetterjahr. Mit einem Temperaturmittel von 10,9 Grad Celsius lag das Jahr 2024 insgesamt 2,7 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990 (8,2 Grad). Im vergangenen Jahr wurde mit einer Abgabemenge von rund 3,49 Mio. m³ Trinkwasser erneut eine über dem langjährigen Mittelwert der Jahre 2012 bis 2023 von rund 3,38 Mio. m³ liegende Einspeisung registriert. Zunehmende klimabedingte Trockenperioden

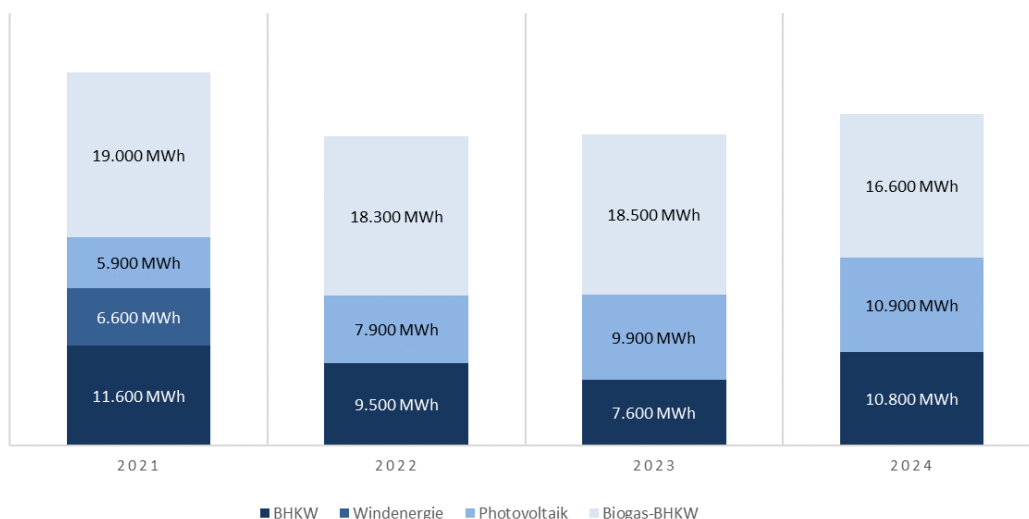
und steigende Temperaturen werden den aktuellen Wasserbedarf vermutlich mittelfristig zum Regelfall werden lassen.



Sparte Strom

Die Stromerzeugung im Netzgebiet lag im Jahr 2024 insgesamt leicht über dem Vorjahresniveau. Die Anzahl der Sonnenstunden lag 2024 in Schleswig-Holstein bei 1.651 Stunden und damit unter der Anzahl des Jahres 2023 (1.727 Stunden). Aufgrund einer Vielzahl an neu installierten PV-Anlagen im Netzgebiet hat sich die eingespeiste Menge im Bereich Photovoltaik jedoch auf 10.900 MWh erhöht (2023: 9.900 MWh). Die dezentrale Einspeisung aus Biogas bzw. Biomasse lag unter dem Niveau des Vorjahres (-10 %). Die Einspeisung aus BHKWs ist um 42 % im Vergleich zum Jahr 2023 angestiegen.

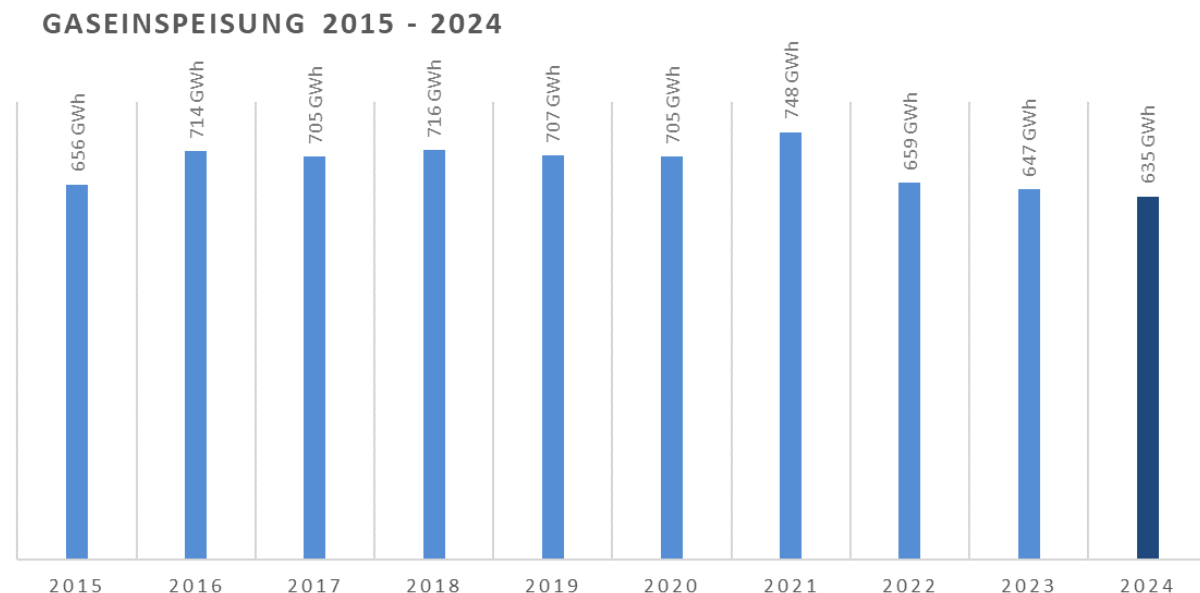
DEZENTRALE STROMEINSPEISUNG IM NETZGEBIET 2021 - 2024



Sparte Erdgas

Am neuen Heizkraftwerk „BHKW VIII - Am Hallenbad“ wurde im November 2024 das zweite BHKW-Modul errichtet und in Betrieb genommen. Nach einem erfolgreichen Probetrieb im Dezember 2024 wird das Projekt Anfang des Jahres 2025 abgeschlossen sein. Die hocheffiziente Anlage erreicht einen Wirkungsgrad von rd. 90 % und sichert für die kommenden Jahre eine wirtschaftliche und umweltfreundliche Wärmeversorgung des Badeparks.

Im Erdgasbereich sind insgesamt 635 GWh in das Netzgebiet eingespeist worden. Damit liegt die Einspeisung witterungsbedingt nah am Vorjahresniveau und weiterhin deutlich unter dem Niveau der Jahre 2016 bis 2021. Die nachfolgende Grafik zeigt die Einspeisemengen für die Jahre 2015 bis 2024.



Aus dem Badepark

Hallenbad / Sauna

Im vergangenen Jahr starteten die Schwimm- und Aquafitnesskurse im Aktivbecken des Erlebnisbades. Erstmals wurden auch Babyschwimmkurse angeboten. Montags wurde bis zur Freibadsaison ein Familientag mit günstigem Eintrittspreis durchgeführt. In den Osterferien und an den Wochenenden fanden verstärkt Aktionen und Spielnachmittage für Kinder und Jugendliche statt. In der Sauna wurden durch den Frauensaunetag und die langen Saunanächte die Besucherzahlen deutlich gesteigert.

Das Erlebnisbad und die Sauna blieben bis zur Eröffnung der Freibadsaison Anfang Juni 2024 für die Öffentlichkeit zugänglich. Wie im Vorjahr nutzten die Vereine bis zu den Sommerferien die Wasserflächen des Erlebnisbades. Gleichzeitig wurden im Aktivbecken unsere eigenen Schwimmkurse durchgeführt, was zu einer Entlastung des Sport- und Lehrschwimbeckens im Freibad führte und der Öffentlichkeit mehr Wassernutzungsfläche zusicherte.

Vom 22. Juli bis 31. August 2024 wurden Revisionsarbeiten im Hallenbad und in der Sauna durchgeführt. Bekannte Mängel, die während des Betriebs nicht behoben werden konnten, wurden in Zusammenarbeit mit Fachfirmen beseitigt. Zur Attraktivitätssteigerung des Erlebnisbades wurden Wandbilder und Kunstpflanzen eingesetzt sowie Liegen rund um das Erlebnisbecken aufgestellt. Die Gastronomie im Erlebnisbad wurde durch beleuchtete, austauschbare Schwimmbadfotos optisch aufgewertet. Im Kleinkinderbereich wurde mit der „Wasserwolke“ ein neues Spielgerät installiert.

In der Sauna wurden ebenfalls alle erforderlichen Wartungsarbeiten durchgeführt und die Bereiche durch Malerarbeiten verschönert. Zusätzlich wurden Ablageflächen für Saunataschen erweitert, um den Gästen in der Herbst- und Wintersaison mehr Komfort zu bieten.

Im Eingangsbereich des Badeparks sind durch den Ausbau noch vorhandener Freiflächen zwei neue Büros, eine Umkleide für das Rezeptionspersonal und ein Mehrzweckraum zur externen Nutzung entstanden. Diese Umbauten wurden planmäßig zum Herbst 2024 abgeschlossen.

Am 2. September 2024 öffneten Erlebnisbad und Sauna wieder für die Öffentlichkeit. Zeitgleich begann das Herbst- und Winterkursprogramm, das aufgrund hoher Nachfrage schnell ausgebucht war. Durch gezielte Marketingmaßnahmen wie Radiospots, Werbeflyer und Social-Media-Kampagnen konnten neue Gäste gewonnen werden. Mitte September wurde eine, moderate Eintrittspreisanpassung durchgeführt. Diese war notwendig, um deutlich gestiegene Betriebskosten sowie tarifliche Anpassungen und Preissteigerungen bei Dienstleistern abzufedern.

In den Herbst- und Winterferien wurden verstärkt Familien- und Kinderanimationen angeboten. Highlights waren ein erstmals durchgeführter „Arschbombenwettbewerb“ vom Dreimeterbrett und das beliebte Wasserkino. Während der Weihnachtszeit begeisterte der Adventskalender im Badepark die Besucher.

Freibad / Traglufthalle

Die Traglufthalle wurde bis zum Abbau Mitte Mai 2024 zum Frühschwimmen, von Schulen sowie den Vereinen intensiv genutzt. Bereits im März begannen die vorbereitenden Arbeiten für die Freibadsaison. Hierbei wurden alle Schwimmbecken entleert und umfassend gereinigt. Anschließend erfolgte eine intensive Sanierung durch eine Fachfirma für Fliesenarbeiten. Besonders bei dem Sportschwimmbecken mussten erneut Teile des Beckenkopfes repariert werden. Parallel dazu wurden Malerarbeiten im gesamten Freibad durchgeführt. Zum Abschluss wurden alle Schwimmbecken und Gebäude gründlich gereinigt und in Teilen desinfiziert.

Nach der Freigabe durch das Gesundheitsamt stand das Freibad ab dem 10. Mai 2024 den Schulen und Vereinen zur Verfügung. Der Start der öffentlichen Freibadsaison erfolgte am 1. Juni 2024. Auch in diesem Jahr zeigte sich, dass an besucherstarken Tagen verstärkt Online-Buchungen von unseren Gästen genutzt wurden. Dadurch konnten die Wartezeiten an der Rezeption und den Zutrittsdrehkreuzen deutlich minimiert werden.

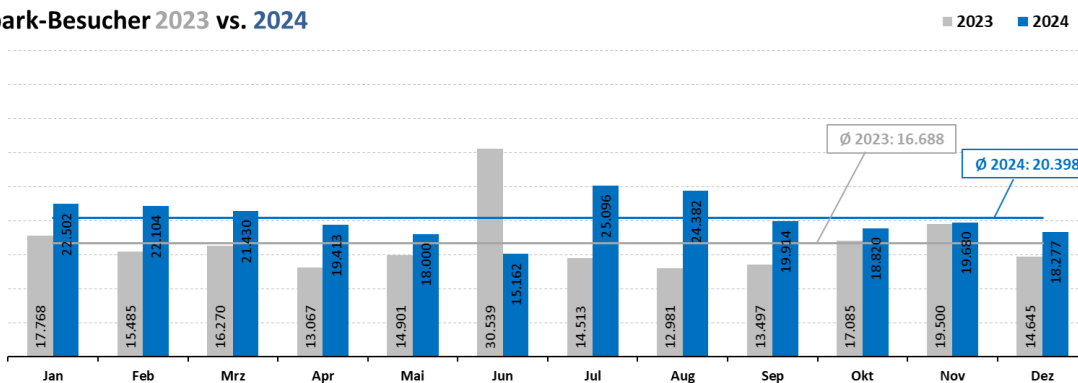
Leider blieben auch in dieser Freibadsaison längere Schönwetterphasen und die damit verbundenen hohen Besucherströme aus. Die besucherstärksten Tage wurden im Juli mit 3.565 Gästen und im August mit 3.400 Gästen verzeichnet. Trotzdem konnten erneut zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt werden. Dazu zählten mehrere Poolpartys, Kindertage sowie Schnupperkurse im Tauchen und Schwimmen. In Zusammenarbeit mit der DLRG wurde sich erneut am bundesweiten „Schwimmabzeichentag“ beteiligt. Der Schwimmsport wurde ebenfalls gefördert: Am 13. Juli 2024 fanden bereits zum siebten Mal in Folge die Kurzbahnmeisterschaften des Landesschwimmverbands Schleswig-Holstein im Freibad statt.

Die Freibadsaison endete am 1. September 2024. Aufgrund der anhaltend schönen und warmen Wetterlage blieben das Spaß- und Babybecken für die Öffentlichkeit bis zum 8. September weiterhin geöffnet. Mit dem Aufbau der Traglufthalle wurde die Freibadsaison 2024 schließlich beendet. Ab diesem Zeitpunkt konnte die Traglufthalle wieder von der Öffentlichkeit, den Schulen und Vereinen genutzt werden.

Besucherzahlen Badepark 2024

Im Jahr 2024 haben 244.780 Besucher den Badepark genutzt, davon 144.737 Besucher das Hallenbad, 66.121 das Freibad sowie 14.113 die Traglufthalle. Hierin enthalten sind u.a. die registrierten Besucher der Schulen und Schwimmvereine. Damit lagen die Besucherzahlen um 44.529 Besucher über denen des Vorjahres (+22,2 %). Die Sauna besuchten insgesamt 19.809 Besucher.

Badepark-Besucher 2023 vs. 2024



Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Elmsborn für das Geschäftsjahr 2024 wird planmäßig bis Anfang März 2025 aufgestellt. Das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2024 wird voraussichtlich das Planergebnis lt. Wirtschaftsplan 2024 (TEUR 2.082) übersteigen. Die Ergebnisprognose der im Stadtwerkeausschuss am 4. November 2024 vorgelegten Erfolgsrechnung (TEUR 2.188) wird voraussichtlich leicht überschritten.

Die weitere Zeitplanung sieht vor, dass die für die Prüfung des Jahresabschlusses notwendigen Unterlagen bis Mitte März abschließend vorbereitet werden. Die Prüfung selbst wird von Ende März bis Mitte April in den Geschäftsräumen der Stadtwerke durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführt werden. Im Mai 2025 erfolgt dann die Erstellung des Prüfungsberichts.

Für die Vorstellung der Prüfungsergebnisse durch den Wirtschaftsprüfer sowie die Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses sowie die Gewinnverwendung ist die Sitzung des Stadtwerkeausschusses am 30. Juni 2025 geplant. Die endgültige Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2024 soll in der Sitzung des Stadtverordnetenkollegiums am 10. Juli 2025 erfolgen.

Elmsborn, 17. Januar 2025

gez. Sören Schuhknecht
(Werkleiter Stadtwerke Elmsborn)